



die Gemeinde Ohorn

August 2017
28. Jahrgang

erscheint am: 29.07.2017



20. Breitensportliche Veranstaltung 19. & 20. August Reiten, Fahren und Voltigieren



Der Pferdesport in Pulsnitz hat schon eine lange Tradition.

In den 50er Jahren wurden auf dem damaligen Hartplatz schon Turniere veranstaltet. Zwischen 1970 bis 1990 hatte Frau Ruth Hauptmann mit der Stute Verena eine Voltigiergruppe, welche sehr erfolgreich an den DDR-Meisterschaften teilnahm. 1992 machte sie sich mit dem Reiterhof Hauptmann selbstständig. Die Zahl der

Sternritt zur Finke gefeiert. Offiziell eröffnet man dann die grüne Saison mit dem Frühlingsfest. Alle Mitglieder des Vereins bereiten mit ihren Pferden ein abwechslungsreiches Schauprogramm zu einem bestimmten Thema vor. Die passende Musik und schöne Kostüme bereichern die Show. Im August wird dann zum Turnier eingeladen. Für Pferdefreunde aus den umliegenden Vereinen ist das ebenfalls ein fester Termin im Jahr und an diesem Wochenende im Sommer wird die Pfefferkuchenstadt zur Pferdestadt auf Grund der vielen Teilnehmer in den einzelnen Wettbe-

Gespanssen. Den Abschluss bildet die Hubertusjagd im Oktober. Mit Jagen hat es an sich nichts zu tun. Es sind zirka zwanzig Reiter-Pferdepaare auf einer ausgesuchten Strecke unterwegs. Sie werden von etwa zehn Kutschen und Kremsern begleitet.

Neue Turnierplätze und Springhindernisse zum 20.

Dieses Jahr wird nun am 19./20. August zum 20. Mal zur Breitensportlichen Veranstaltung eingeladen. Darauf sind alle sehr stolz und freuen sich natürlich auf tolle, faire Wettkämpfe. Im Jahr 1997 wurde erstmals ein Reit- und Fahrturnier in der Pfefferkuchenstadt durchgeführt. Veranstaltet vom Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V., welcher sich im Vorjahr gründete, fanden zunächst überwiegend Reiterspiele statt. Hier war das Hauptaugenmerk auf den Spaß gerichtet, weniger auf die sportliche Leistung. Anfangs war auch der Zeitplan recht übersichtlich. So begann die Veranstaltung am Samstagnachmittag und endete bereits Sonntag am frühen Nachmittag. Inzwischen startet das erste Gespann etwa 8:00 Uhr am Samstag. Von da an geht es ununterbrochen, teilweise sogar mehrere Wettbewerbe parallel, bis zum späten Sonntagnachmittag. Auch die Teilnehmerzahl ist um ein vielfaches gestiegen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Es werden zwei Geländestrecken, einmal fürs Reiten und auch fürs Kutsche fahren auf dem Feld aufgebaut. Die Hindernisse für den Geschicklichkeits- und Springparcours werden hergerichtet. Im Jubiläumsjahr wurden auch große bauliche Veränderungen vorgenommen. Der große Reitplatz auf der Bachstraße wurde noch größer. Mit einem Maß von nun 40 x 80 Metern, hat dieser jetzt die richtige Größe eines Fahrplatzes. Für die Dressurreiter wird in Zukunft ein Sandplatz mit 20 x 40 Metern zur Verfügung stehen, in diesem Jahr allerdings voraussichtlich nur als Vorbereitungsplatz. Als Hingucker hat der Verein zwei neue Springhindernisse in Auftrag gegeben. Ein Hindernis wird das Vereinslogo präsentieren. Das zweite ist passenderweise ein Pfefferkuchensprung. Egal ob Jung oder Alt, Anfänger oder Fortgeschrittene, Reiter, Fahrer oder Voltigierer – es ist für jeden der passende Wettbewerb dabei.

Erste Kreismeisterschaft im Fahren in Pulsnitz

In den vergangenen Jahren konnte sich das Turnier des Pulsnitzer Vereins einen festen Platz im Breitensportkalender des Landesverbandes Pferdesport Sachsen sichern. Pferdesportler aus ganz Sachsen und auch darüber hinaus finden alljährlich den Weg in die Pfefferkuchenstadt. Für die sächsischen Fahrsportler ist es

seit einigen Jahren ein wichtiger Termin. Das Finale des „Sächsischen WBO-Fahrer-Cup“ findet in diesem Rahmen statt. Der Kreisverband Pferdesport Bautzen e.V. hat die „1. Kreismeisterschaft Fahren“ in diesem Jahr nach Pulsnitz vergeben. Wir sind stolz darauf, auch auf Kreis- und Landesebene einen festen Rang und Namen mit unserer Veranstaltung erlangt zu haben. Den Anfang machen am Samstagmorgen die Fahrer beim Dressurfahren. Anschließend finden das Dressurreiten, Geschicklichkeitswettbewerb, Geländereiten und Fahren sowie Tonnenrennen und Führ-

ländigewettbewerbe im Reiten und Fahren geehrt werden, werden wir den ersten Turniertag gemächlich und fröhlich bei Livemusik und Tanz ausklingen lassen. Am darauf folgenden Sonntag wird es akrobatisch, rasant und spannend. Es stehen zwei Voltigierwettbewerbe auf dem Plan, ebenso ein Stil- und ein Kostümspringen und das Hindernisfahren. In den kombinierten Wettbewerben werden die jeweiligen Sieger und Platzierten ausgezeichnet. Auch der erste Kreismeister Fahren und die Gewinner des WBO Fahrer-Cup bekommen ihre Schärpen und Urkunden überreicht. Den



Christine Leuner von den Pferdefreunden Langenwolmsdorf e.V. mit dem Zweispänner Schwere Warmblüter im Hindernisfahren

Pferdebesitzer stieg nach der Wende an, und man gesellte sich zusammen. Die ersten pferdesportlichen Veranstaltungen organisierte die Familie Hauptmann. Am 10. März 1996 gründeten 19 Pferdefreunde aus Pulsnitz und Umgebung den Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V. Die heute über 50 Mitglieder verbindet die Liebe zum Pferd und Spaß am Umgang mit den Vierbeinern, ob nun als Reiter, Fahrer von Kutschen oder anderen Beschäftigungen mit den schönen Tieren. Die jüngsten Mitglieder des Vereins gehen noch nicht zur Schule. Aber auch die Erfahrenen fühlen sich sehr wohl und werden in der Gemeinschaft gebraucht. Es gibt eine große Anzahl von Pferden, vom kleinsten Shetlandpony bis zum großen Kaltblüter. Die Pferdefreunde sind auch sehr stolz, dass es viele verschiedene Pferderassen im Verein gibt. Neben dem täglichen Versorgen und Pflegen der Pferde und dem regelmäßigen Trainieren, organisieren die Pulsnitzer Pferdefreunde zahlreiche Veranstaltungen. Zum Beispiel wird der Vereinsgeburtstag immer mit einem



Geschicklichkeitswettbewerb: Hindernis Flaschenbad



Reiterwettbewerb Schritt-Trab zügelwettbewerb statt.

Anlässlich des Jubiläums wird am Samstagabend die Band „Müllermüge“ im Festzelt spielen. Nachdem die Sieger und Platzierten der beiden Ge-



Lisa Tittel mit ihrem Deutschen Reitpony Nick vom Burgenland beim Stilspringen

Fotos: Verein alljährlichen Abschluss bildet der große Wettbewerb um das schönste Schaubild. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt und wir sind schon gespannt, was sich die Pferdefreunde hier wieder tolles einfallen lassen. Alle, die nun neugierig geworden sind, laden wir ganz herzlich ein uns am 19. und 20. August zu besuchen, mitzufiebern, anzufeuern oder zu feiern. Während der gesamten Veranstaltung ist für das leibliche Wohl ausreichend und in großer Auswahl gesorgt. Auch für unsere kleinen Gäste gibt es wieder jede Menge zu erleben. Egal ob Bastelstraße, Schminken oder Hüpfburg – Euch wird es bestimmt nicht langweilig bei uns.

Der Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V. freut sich über eine rege Teilnahme an den Wettbewerben und über viele Zuschauer in Pulsnitz auf dem Reitplatz, Bachstraße 69. Wer selbst aktiv oder passiv im Verein mitwirken möchte, kann sich gerne mit dem Vorstand in Verbindung setzen.

Sabine Kunath
Vereinsvorsitzende

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

3 Neue Sportstättenatzung

4 Stellenausschreibung Bürgerbüro/Standesamt

6 Auszeichnung für Kegelvorstand

9 Verabschiedung von Kantor Sirenberg

9 Kunstauktion in der Kunsthalle



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

den 22. Juni wird in Pulsnitz so schnell niemand vergessen – in kürzester Zeit zog sich der Himmel zu und nach einer Stunde sah Pulsnitz nicht mehr so aus wie zuvor. Überall entwurzelte Bäume, zerstörte Kleingartensiedlungen, Gärten, Dächer, Zäune, Autos, die Straßen unpassierbar und nicht mehr die Feuerwehr, die mit ihrem Gerät half, wo sie nur konnte. Herzlichen Dank an die Kameraden, die ihre Zeit, ihre Kraft und Geschicklichkeit zur Verfügung stellten, damit wir alle schnell wieder die Straßen nutzen, gefahrlos laufen und selbst weiter aufräumen konnten, wo zuvor dicke Bäume das eigene Tun einschränkten. Ich freue mich sehr, dass so viele Bürger unseren drei Wehren ihren Dank auch unmittelbar ausdrückten, das ist toll! Ein Grund zum Nachdenken ist es aber auch. Wer ist denn „die Feuerwehr“? Das ist der Nachbar, Vereinskamerad, ehemalige Schulfreund, Kollege Alles Menschen, die bereit waren, ihre eigenen Pläne an besagtem Donnerstag zurückzustellen und halfen. Heute gehen sie wieder ihrer Arbeit nach, genießen ihre Freizeit und sind der Nachbar, Vereinskamerad Was ist mit Ihrer Freizeitbeschäftigung? Nicht nur Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene können Feuerwehrmann oder -frau werden. Wenn wir die derzeitige Entwicklung nicht stoppen und nicht wieder mehr Mitglieder finden, dann kommt in ein paar Jahren an einem weiteren 22. Juni niemand mehr. Ich betone das immer wieder, der ein oder andere mag es nicht mehr hören – aber wir dürfen die Augen nicht davor verschließen, dass wir alle die Wehren brauchen. Und das ist beim nächsten Mal und einige Überlegungen später hoffentlich nicht mehr nur der Nachbar, Vereinskamerad sondern auch „ich selbst“. Tolles Miteinander in und außerhalb der Einsätze eingeschlossen. Wir haben viele Vereine in Pulsnitz, wer sich betätigen will, hat also die Auswahl. Schon mal an die Löschgruppe, Jugendfeuerwehr oder (ab 16 Jahren) Feuerwehr gedacht?

Am 23. Juni brachte mich der Perfort, unser vom Unwetter so übel zugerichtetes Kleindorf, dazu, diesen zweiten Teil der Kolumne zu verfassen. Nach einem Jahr im Amt habe ich ein Gefühl dafür entwickelt, wie die Dinge in der Verwaltung so liefen in den letzten 25 Jahren. Und aus diesem Gefühl heraus ließ ich sofort nach Schadensfeststellung den Pachtvertrag für den Perfort herausuchen, denn dieser gehört nicht der Stadt, sondern ist von dieser langfristig gepachtet. Der Vertrag regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten und so schwante mir Böses, als ich die ersten Bilder nach dem Unwetter sah. Und siehe da, ich sollte – leider – Recht behalten: „Die Stadt hat eine Versicherung gegen Feuer und Sturm abzuschließen und diese aufrechtzuerhalten.“ Seit dem 23. Juni überlege ich mir, wie ich an dieser Stelle weiterschreibe. Wie soll ich eine Situation darstellen, ohne früheren Mitwirkenden in der Stadtführung zu nahezutreten, es aussehen zu lassen, als ob ich irgendjemandem so etwas wie „Schuld“ in die Schuhe schieben würde oder wollte – kurz: Wie soll ich einen Zustand in der Stadtverwaltung beschreiben, den ich vorfind und der bis heute und darüber hinaus fortwirkt, ohne dass die Frage „wie konnte das denn sein“ mitschwingt? Ich habe bis heute darauf keine Antwort gefunden, die folgenden Zeilen bewegen sich also auf Glatteis. Die Spendenaktion des Pukava e.V. für den Perfort ist eine große Hilfe, denn die Stadt hat keine Versicherung abgeschlossen. Mitte 2000, als sie den Pachtvertrag unterzeichnete, in dem genau diese Pflicht enthalten war. Nun stehen wir also vor einem finanziellen Loch in der Stadtkasse. Und die Frage nach dem „warum“ lässt sich durch letztlich seinerzeit ungeregelte Abläufe erklären: Nachdem der Vertrag nach Unterzeichnung im Bauamt ankam, müssen alle informiert werden, die nun etwas tun oder veranlassen müssen. Wenn der Mitarbeiter, der für den Abschluss der Versicherung zuständig ist, aber gar nicht erfährt, dass er eine Versicherung abschließen muss, kann er das auch nicht tun. Und so nahm das Unglück seinen Lauf. Der Altersumbau in diesem Bereich ist heute vollzogen, krankheitsbedingt sind

Fortsetzung auf rechten Spalten

Bericht zur Stadtratssitzung vom 5. Juli 2017

Frau Lüke eröffnete die 41. – außerplanmäßige – Sitzung des Stadtrates mit der Begrüßung der dieses Mal größer vertretenen Öffentlichkeit. Zum Tagesordnungspunkt „ordnungsgemäße Einladung“ führte sie nach einer entsprechenden Petition, eingelegt durch Herrn Kirchkühnel, aus, dass diese in Übereinstimmung mit der Auffassung der Rechts- und Kommunalaufsicht ordnungsgemäß erfolgte. Die Einberufung war wegen der Bestellung des neuen Bau- und Ordnungsamtsleiters erforderlich geworden. Mit zwölf von achtzehn vertretenen Stadträten hielten sich auch die urlaubsbedingten Abwesenheiten sehr in Grenzen. Die Tagesordnung wurde mit Änderungen bestätigt: Nachdem die Landesdirektion als Beteiligte öffentlicher Belange zu dem Bewaupungsplan Kamenzner Straße – Spittelweg Unterlagen nachforderte, die ihrerseits nach Erstellung einer Offenlegung bedürfen, wurde das weitere Verfahren zur Bewaupungsplanerstellung gestoppt und wird nun im Rahmen der neuen Offenlegung im Gesamtzusammenhang neu vorgestellt.

Frau Lüke informierte über einzelne Situationen aus dem Unwetter am 22. Juni. Bemerkenswert war insbesondere der Einsatz der Feuerwehr, die trotz technischer Alarmierungsprobleme sogleich im Einsatz war und die Beräumung von Straßen und Absicherung gefährlicher Gebiete vornahm. Gemeinsam mit den weiteren Beteiligten werden die Ablaufprobleme in der Zusammenarbeit mit der kreiseigenen Leitstelle, die durch eine Art vorgezogene Inbetriebnahme der einzurichtenden Landfunkstelle entstanden, ausgewertet und Verbesserungen angeregt. Weniger erfreulich ist die Tatsache, dass der von der Stadt im Jahr 2000 gepachtete Perfort nicht durch diese versichert wurde und nun die Stadt die Kosten zu tragen hat. Sämtliche weiteren Finanzierungsmöglichkeiten werden ausgelotet und in Anspruch genommen.

Der die außerordentliche Sitzung erforderliche machende Tagesordnungspunkt der Berufung von Herrn Kay Kühne zum neuen Bau- und Ordnungsamtsleiter wurde einstimmig angenommen. Nachdem bereits nach Bewerbungsschluss alle Stadtratmitglieder vollumfassend über die Bewerberlage informiert wurden und Gelegenheit hatten, an den Auswahlgesprächen teilzunehmen (wovon auch Gebrauch gemacht wurde), war man sich fraktionsübergreifend einig, die beste Wahl getroffen zu haben. Erfreulich war der offene Umgang mit den kontroversen Themen der Vergangenheit, die abgeschlossen sind und nun der Blick nach vorne gerichtet ist. Frau Lüke nahm die Gelegenheit zum Anlass, sich bei allen Stadträten dafür zu bedanken, dass eine am Wohl von Pulsnitz orientierte

Fortsetzung Bürgermeisterkolumne Mitarbeiter ausgeschieden – und damit meine ich die Zeit seit den 90er Jahren. Diejenigen, die Abläufe hätten einrichten und weiterentwickeln, sie hätten vor-



Der Sturmschaden am Perfort

leben müssen – niemand mehr da. Darf ich deswegen jetzt darüber berichten – oder gerade nicht? Die Zeit nach der Wende war voller Aufbruch, geregelte Abläufe konnte es nicht geben und gab es – wie überall – letztlich nicht. Deswegen wurde auch so viel geschafft in

tierte Stadtratsarbeit allen zu eigen und so eine konstruktive und gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Stadtrat gewährleistet ist.

Finanzen

Die Stadt kann sich über eine Vielzahl von Spenden freuen, hervorzuheben ist hier mit 8.000 Euro die IEKA-Stiftung, die sich mit diesem Betrag an der Einrichtung der Kita Oberlichtenau beteiligt (wohlgepunkt als Geld-, nicht als Sachspende). Weitere Spenden konnten für nahezu alle Feste und Aktivitäten der Stadt verzeichnet werden. Herzlichen Dank den vielen und oftmals auch treuen Spendern, ohne die vieles in Pulsnitz nicht möglich wäre.

Förderprogramme & Bau

Um den Ersatzbau einer Scheune zu einem Wohngebäude zu ermöglichen wurde die Aufstellung, Billigung und Auslegung des Entwurfs der Außenbereichssatzung „Bachstraße“ beschlossen.

Ein weiterer wichtiger Beschluss war derjenige über die neue Sportstättenutzung. Die Anregungen aus der letzten Sitzung zur Ausdifferenzierung der Gebühren für Vereinsräume wurden eingearbeitet. Mit diesen Änderungen wurde der Entwurf einstimmig mit Wirkung zum 1. September angenommen.

Bei den Fragen der Bürger beschäftigte insbesondere die Verkehrssicherheit. So wurde bemängelt, dass keine Aktivitäten zur Sicherheit der Straßen zu erkennen seien, weiterhin müsse gegen die Abgas- und Staubbelastung vorgegangen und eine höhere Priorität der Erreichung einer Umfahrungsstraße eingeräumt werden. Seitens der Stadtverwaltung sind bei den angeführten Punkten oftmals die Handlungsmöglichkeiten beschränkt – etwa weil die Straße keine Kommunal-, sondern Staats- oder Kreisstraße ist. Auch der Bau einer Umgehungsstraße liegt nicht in der Macht der Gemeinde. Der kommunale Straßenbau seinerseits ist chronisch unterfinanziert und lässt deswegen kaum Spielraum für tiefgreifende Veränderungen zu. In vielen Bereichen ist die Stadt in Diskussionen, mal erfolgreich (z.B. Warnzeichen „Fußgänger“ am Hartbacksteich), mal weniger erfolgreich (z.B. Parkverbot auf Kreisstraßen, Durchleitung des Autobahnverkehrs durch den Innenstadtbereich bei Staulagen).

Weiterhin wurde die hohe Aufkleberdichte bemängelt, die oftmals Straßenschilder unkenntlich macht. Die Stadt ist sensibilisiert, kann die Entfernung der störenden Kleber jedoch auf Grund der Windbruchbeseitigungen, die für den Bauhof unter Sicherheitsaspekten prioritär ist, derzeit nicht sicherstellen. Da weitere Fragen nicht mehr bestanden wurde gegen 20 Uhr die öffentliche Sitzung geschlossen.

Barbara Lüke

dieser Zeit. Aber die Zeiten ändern sich und um die Jahrtausendwende war es vorbei mit „Ärmel hochkrepeln und loslegen“, Verwaltungsabläufe mussten allerorten eingerichtet werden. Die eine Verwaltung war damit schnell, die andere langsam und manche sind eben heute noch dabei. Aber meine und die Haltung der Mitarbeiter des Bauamtes ist klar: Nach vorne schauen, die Arbeit, die wir vor einem Jahr begonnen haben, weiterführen und die Arbeitsorganisation so gestalten, dass sie heutigen Ansprüchen genügt. Ganz wenige Mitarbeiter sind länger als zwei Jahre im Bauamt beschäftigt. Diejenigen, die dieses „historische“ Wissen haben, sind die wichtige Klammer, um Vorgänge richtig einordnen zu können. Und sie sind offensichtlich froh, sich einbringen zu können in die Gestaltung der Abläufe, zu alloseitigem Nutzen. Es lagen so viele Ideen brach – schön, sie nun zu entdecken und in die Gestaltung der Anläufe einbinden zu können. So können wir unter Berücksichtigung der alten Themen Neues aufbauen – demnach auch mit einem neuen Bau- und Ordnungsamtsleiter, der genau darin ebenfalls reiche Erfahrungen aufweist. Schauen wir also nach vorne.

Mit meinem Dank an alle, die in den schwierigen letzten Wochen seit dem Unwetter mit angepackt haben und an den Pukava e.V., der so eifrig Spenden sammelt, wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer,

Ihre Barbara Lüke

Beschlüsse Stadtrat vom 5. Juli 2017

Satzung zur Benutzung und über die Gebühren für die Benutzung von Sportanlagen der Stadt Pulsnitz

Beschluss Nr. VI/2017/0546

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 05.07.2017 die Satzung zur Benutzung und über die Gebühren für die Benutzung von Sportanlagen der Stadt Pulsnitz.

Die Satzung ist als Anlage beigefügt und Bestandteil des Beschlusses. (siehe Seite 3/4)

Annahme von Zuwendungen

Beschluss Nr. VI/2017/0557

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu.

Einstellung eines Fachbereichsleiters Bürger und Bauen

Beschluss Nr. VI/2017/0558

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz bestätigt in seiner Sitzung am 05.07.2017 die Einstellung von

Herrn
Kay Kühne
Waldstraße 9a
01896 Pulsnitz

Frühestens zum 01.09.2017 als Fachbereichsleiter Bürger und Bauen.

Aufstellungsbeschluss der Außenbereichssatzung „Bachstraße“ Stadt Pulsnitz

Beschluss Nr. VI/2017/0559

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 05.07.2017 die Aufstellung einer Außenbereichssatzung „Bachstraße“ für die Flurstücke 135/2, Teil v. 135/18, Teil v. 135/5, 135/12, Teil v. 135/14 der Gemarkung Pulsnitz MS. Der Geltungsbereich des Außenbereichs ist der Anlage 1 zu entnehmen. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Entwurf und Auslegung des Entwurfs der Außenbereichssatzung „Bachstraße“ Stadt Pulsnitz (Billigungs- und Offenlagebeschluss)

Beschluss Nr. VI/2017/0560

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz billigt in seiner Sitzung am 05.07.2017 den Entwurf der Außenbereichssatzung „Bachstraße“ der Gemarkung Pulsnitz MS vom 22.06.2017 in der vorliegenden Fassung.

Der Entwurf der Außenbereichssatzung „Bachstraße“ der Gemarkung Pulsnitz MS wird nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange werden von der Auslegung unterrichtet und gemäß § 4 Abs. 2 BauGB um Stellungnahme gebeten.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 28. Juni 2017

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für den Bauantrag nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. VI/2017/0552

Bauantrag zum Umbau und Sanierung der Grundschule Oberlichtenau auf dem Flurstück 186/9 Gemarkung Oberlichtenau, Keulenbergr. 6 in 01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau und Antrag auf Abweichung von den Vorschriften der SächsSchul-BauR, Absatz V, a): Türbreiten sind statt 90 cm nur 86 cm möglich sowie Antrag auf Abweichung von den Forderungen zur Barrierefreiheit. Dem Antrag auf Abweichung von den Türbreiten geforderten 90 cm auf 86 cm sowie die Forderungen für die Barrierefreiheit wird zugestimmt.

Beschluss Nr. VI/2017/0550

Bauantrag für den Neubau eines Wohnhauses in Pulsnitz, Bachstraße 48, Flurstück 135/2 Gemarkung Pulsnitz MS.

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen nach § 36 BauGB unter der Bedingung der Aufstellung der Außenbereichssatzung für dieses Gebiet zu erteilen.

Beschluss Nr. VI/2017/0551

Bauantrag für Erweiterungsbau für Garage und Warenumschlag in Pulsnitz, Kamenzner Str. 33, Flurstück 409/1 Gemarkung Pulsnitz OS.

Sonstige Beschlüsse:

Vergabe Planungsleistungen für die Erstellung eines Dorfumbauplanes/Dorfentwicklungskonzeptes für den Ortsteil Oberlichtenau

Beschluss Nr. VI/2017/0553

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 28.06.2017 nach Prüfung der vorliegenden Angebote, den Zuschlag für das Projekt „Erstellung eines Dorfumbauplanes/Dorfentwicklungskonzeptes für den Ortsteil Oberlichtenau“ an das Planungsbüro Schubert Friedhofstraße 2, 01454 Radeberg, mit einer Angebotssumme von 24.752,00 € brutto zu erteilen.

Vergabe von Bauleistungen bei städtischen Bauvorhaben: „Sanierung und Umgestaltung“

Spielplatz Friedersdorf

Beschluss Nr. VI/2017/0554

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 28.06.2017 nach Prüfung der vorliegenden Angebote durch das Planungsbüro Schubert, Radeberg, den Zuschlag für die Baumaßnahme „Sanierung und Umgestaltung Spielplatz Friedersdorf“ in Pulsnitz OT Friedersdorf, der Firma Setinsetz- und Straßenbaubetrieb Jens Hausdorf GmbH, Sum Springbach 26, 01561 Thiendorf OT Kleinaundorf mit einer Angebotssumme von 64.529,32 € brutto zu erteilen.

Vergabe von Bauleistungen bei städtischen Bauvorhaben: „Abriss Alte Grundschule Oberlichtenau“

Beschluss Nr. VI/2017/0556

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 28.06.2017 nach Prüfung der vorliegenden Angebote durch Communalconcept Ingenieurbüro Peter Linke, Dresden, den Zuschlag für die Baumaßnahme „Revitalisierung Bereich ehemalige Schule“ in Pulsnitz OT Oberlichtenau, der Firma Entsorgungsgesellschaft mbH Guttua, Baruther Straße 20, 02694 Malschwitz OT Kainsaubernitz mit einer Angebotssumme von 71.152,12 € brutto zu erteilen.

Beratung und Beschlussfassung zur sanierungsrechtlichen Genehmigung (§ 144 BauGB) zur Grundschulbestellung Rietschelstraße 24, Pulsnitz

Beschluss Nr. VI/2017/0561

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 28.06.2017 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notarier Heckschen & van de Loo, geschlossene notarielle Grundschulbestellung vom 07.06.2017, UR-Nr. 1479/2017-L, über das Flurstück-Nr. 45/5 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 2872 des Grundbuches von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Satzung zur Benutzung und über die Gebühren für die Benutzung von Sportanlagen der Stadt Pulsnitz

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146, zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2016 (Sächs. GVBl. S. 652) und der §§ 2 und 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, berichtigt 2005 S. 306), rechtsbereinigt mit Stand vom 5. Juni 2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Oktober 2016 (SächsGVBl. S. 504) hat der Stadtrat der Stadt Pulsnitz am 05.07.2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Sportanlagen im Sinne dieser Satzung sind alle sportlichen Übungsstätten im Eigentum der Stadt Pulsnitz.

- 01.01. Stadion Hempelstraße
- 01.02. Nebensportanlage Hempelstraße
- 02.01. Sporthalle Hempelstraße
- 02.02. Sporthalle Hempelstraße / Fitnessraum
- 03.01. Sporthalle Grundschule Pulsnitz
- 04.01. Sportstätte Kante / großer Saal
- 04.02. Sportstätte Kante / kleiner Saal
- 04.03. Sportstätte Kante / Gebelhang
- 04.04. Sportstätte Kante / Vereinsräume - Erdgeschoss
- 04.05. Sportstätte Kante / Vereinsräume - 1. Obergeschoss
- 04.06. Sportstätte Kante / Vereinsräume - 2. Obergeschoss
- 05.01. Sportplatz Walkmühlenbad
- 06.01. Sporthalle Grundschule Oberlichtenau
- 06.02. Sporthalle Oberlichtenau / Vereinsräume

§ 2 Träger und Zweck der Einrichtungen

- (1) Die Sportanlagen sind zentrale Sportstätten der Stadt Pulsnitz und dienen vorrangig der Gewährleistung des Schul- und Kindertagesports sowie dem Vereins- und Freizeitsport für Übungszwecke und Wettkampfveranstaltungen.
- (2) Nutzungsberechtigt sind weiterhin Vereine, Sportgemeinschaften und Personengruppen, die sich sportlich betätigen möchten.
- (3) Parteiveranstaltungen und Veranstaltungen mit parteipolitischen Charakter sowie sonstige Nutzungen, die dem geltenden Recht zuwiderlaufen, sind nicht erlaubt.

§ 3 Nutzung der Einrichtungen

- (1) Die Nutzung der Sportanlagen gemäß § 1 bedarf eines Antrages durch den Nutzer und einer schriftlichen Zustimmung in Form eines Nutzungsvertrages durch die Stadt Pulsnitz.
- (2) Vereine, die ihren Sitz nicht in der Stadt Pulsnitz haben, können bei Verfügbarkeit der Sportanlagen ebenfalls nutzen.
- (3) Die nichtsportliche Nutzung kann genehmigt werden, wenn hierdurch der allgemeine Sportbetrieb, insbesondere der Schulsport, sowie Hygiene und Sicherheit nicht beeinträchtigt werden. Die Genehmigung liegt im pflichtgemäßen Ermessen des zuständigen Fachbereichs.
- (4) Die Benutzungszeiten der Sportanlagen werden durch einen Benutzungsplan vom zuständigen Fachbereich festgelegt. Ein Anspruch auf bestimmte Buchungszeiten besteht nicht.
- (5) Der Stadt bleibt es vorbehalten, ungeachtet eines bestehenden Nutzungsvertrages die Nutzung zeitweise ohne Anspruch auf Ersatz auszuschließen oder einzuschränken, wenn:
 - a. Sonder- oder Schulveranstaltungen

- b. eine erhebliche Beschädigung der Halle zu befürchten ist,
- c. die Anlage durch Witterungseinflüsse unbespielbar werden,
- d. der Übungs- und Spielbetrieb nicht ordnungsgemäß durchgeführt wird
- e. die Sportanlage unzureichend genutzt wird
- f. gegen die Bestimmungen der Satzung oder des Nutzungsvertrages oder der Hausordnung verstoßen wird oder Auflagen nicht erfüllt werden.
- g. Betriebsstörungen eingetreten oder zu erwarten sind sowie Wartungsarbeiten durchgeführt werden, die eine gleichzeitige Nutzung nicht erlauben.

(6) Die Benutzungszeit umfasst den Zeitraum der tatsächlichen sportlichen Betätigung sowie jeweils 30 Minuten vor und nach dem in der Nutzungsvereinbarung zugewiesenen Benutzungszeitraum des Sportfeldes im engen Sinn. Dies gilt ebenfalls für sportliche Gesamtveranstaltungen oder die nichtsportliche Nutzung. Nach Ende dieser Frist muss die Sportanlage von den Benutzern geräumt werden.

(7) Die Nutzung umfasst die zum Sportfeld zugehörigen Umkleide-, Wasch- oder Duschräume.

(8) Die Benutzer sind verpflichtet, für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen. Gebäude, Anlagen, Einrichtungen und Geräte sind schonend, ohne vorsätzliche Beschmutzung und sachgemäß zu behandeln. Beschädigungen und Verluste sind unverzüglich und unaufgefordert im ausliegenden Hallentagebuch einzutragen. Bei Schäden, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen, weitergehende Mängel verursachen können oder nach allgemeiner Lebenserfahrung eine sofortige Kenntnis erfordern, ist zusätzlich der Hallenwart und/oder der zuständige Mitarbeiter des Liegenschaftsamts zu verständigen.

Für überdurchschnittliche Inanspruchnahme bzw. Beschmutzung ist eine Reinigungsgebühr pro Nutzungstag zu entrichten.

(9) Die Stadtverwaltung ist berechtigt, über die Schlüsselübergabe an die verantwortlichen Personen gesonderte Vereinbarungen zu treffen. Die Schlüsselübergaben sind zu dokumentieren, der Empfänger haftet für den Verlust einschließlich sämtlicher ggf. anfallender Folgekosten (Schlüsselabgabe).

§ 4 Ordnung in den Einrichtungen

- (1) Während der Belegungszeit muss ein verantwortlicher Aufsichtsführender Lehrer bzw. Übungsleiter anwesend sein. Dieser übt das Hausrecht im Auftrag der Stadt Pulsnitz aus und sorgt für die Einhaltung dieser Satzung, wenn kein anderer Beauftragter der Stadt anwesend ist. Personen, die diesen Bestimmungen zuwiderhandeln oder die Ordnung in den Sporteinrichtungen stören, können von den Aufsichtsführenden aus der Einrichtung entfernt werden.
- (2) Der Nutzer ist für einen ausreichenden Ordnungsdienst und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung verantwortlich.
- (3) Der Verkauf von alkoholischen Getränken, Süßigkeiten, Tabakwaren und dergleichen ist nur mit Zustimmung der Stadtverwaltung zulässig. Bei Kioskverkäufen sind durch den Veranstalter zusätzliche Abfallsammelbehälter aufzustellen und zu entsorgen.
- (4) Das Rauchen in bzw. auf den Sportanlagen ist untersagt.
- (5) Besucher (Zuschauer) dürfen sich

nur an den dafür vorgesehenen Plätzen aufhalten.

§ 5 Haftung

(1) Der Benutzer haftet gegenüber der Stadt für alle, aus Anlass der Benutzung der Einrichtung entstandenen Schäden. Er ist verpflichtet, die Anlagen jeweils vor der Nutzung auf ihren ordnungsgemäßen Zustand für den gewollten Zweck zu prüfen. Er muss sicherstellen, dass schadhafte Anlagen nicht benutzt werden. Bei der Prüfung erfolgte Feststellungen sind unverzüglich in das Hallentagebuch einzutragen.

(2) Die Stadt Pulsnitz wird von Ersatzansprüchen freigestellt, die von den Benutzungsberechtigten oder Dritten insbesondere wegen Körper-, Sachschäden oder wegen des Verlusts von Sachen geltend gemacht werden, es sein denn, dass der zum Ersatz verpflichtende Umstand auf ein Verschulden der Stadt Pulsnitz zurückzuführen ist.

(3) Der Nutzer haftet für alle Schäden, die der Stadt Pulsnitz an den überlassenen Sportanlagen, Geräten, Zufahrtswegen im Rahmen der Nutzung entstehen. Schäden, die auf normalem Verschleiß beruhen, fallen nicht unter diese Regelung.

(4) Für Schäden, die sich auf Grund der Verletzung von Anzeigepflichten ergeben, haftet der Benutzer. Im Zweifel ist der eigenen Schadenfeststellung durch die Stadt Pulsnitz vorzugehen. Benutzer haftbar, wenn dieser den Schaden erkennen konnte.

(5) Unberührt bleibt die Haftung der Stadt Pulsnitz als Grundstückseigentümerin für den sicheren Bauzustand von Gebäuden.

(6) Der Benutzer hat bei Nutzungsbeginn nachzuweisen, dass er auf seine Kosten eine ausreichende Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat, durch die auch die Freistellungsansprüche der Stadt Pulsnitz gedeckt sind. Die Versicherung ist für die vereinbarte Dauer des Benutzungsverhältnisses aufrechtzuerhalten. Auf Verlangen hat der Benutzer die Versicherungspolice vorzulegen sowie die Prämienzahlung nachzuweisen.

§ 6 Zutrittsrecht

Die Mitarbeiter des zuständigen Fachbereiches der Stadtverwaltung und die Beauftragten der Stadt Pulsnitz haben jederzeit Zutritt zu den Sportanlagen. Beauftragte sind u.a. die Schulleiter, der zuständige Hausmeister bzw. Hallenwart und Firmen, die im Auftrag der Stadtverwaltung in der Einrichtung tätig sind.

§ 7 Nutzungsvertrag

- (1) Der Antrag zur Nutzung gem. § 3 (1) der Satzung ist im Fall wiederkehrender Nutzungen bis zum 15. Mai eines jeden Jahres zu stellen und umfasst als Buchungszeitraum den 1. Juli des Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres. Der Antrag muss beinhalten:
 - a. Die Nutzungsart (z.B. Training, Wettkampf o.ä.),
 - b. die Nutzergruppe (Erwachsene oder Kinder)
 - c. die gewünschte Nutzungszeit,
 - d. die gewünschten Nutzungsdaten (Tag, Monat)
 - e. den Verantwortlichen (einschließlich telefonischer Erreichbarkeit)
- Bei beabsichtigter Weiterführung des Nutzungsverhältnisses nach Ablauf der Zeit genügt es, bis zum Fristende die Absicht anzuzeigen und die Aktualität der Angaben zu bestätigen.
- (2) Die Benutzung für Einzelveranstaltungen bedarf der vorherigen Zustimmung der Stadt Pulsnitz. Der Antrag ist

bis spätestens zwei Wochen vor Veranstaltung beim zuständigen Fachbereich einzureichen.

(3) Wetterbedingte kurzfristige Nutzungen der Halle bei ansonsten im Freien stattfindendem Sommertraining sind innerhalb von 24 Stunden dem zuständigen Fachbereich durch den Verantwortlichen schriftlich anzuzeigen.

(4) Über die Nutzung von einem Verein zugeordneten Vereinsräumen sollen abweichende, auf die Monatsnutzung abgestimmte Verträge abgeschlossen werden.

(5) Liegen für bestimmte Nutzungszeiten mehrere Anträge vor, werden bei der Entscheidung neben dem Nutzungszweck auch die Kriterien Leistungsstärke/Spielklasse/Anzahl der Nutzer in die Entscheidung einbezogen.

(6) Die Nutzung ist nicht ohne schriftliche Zustimmung der Stadt auf Dritte übertragbar.

(7) Die Abrechnung der Gebühren erfolgt auf Basis der gebuchten Nutzungszeiten:

- a. bei regelmäßiger Nutzung (z.B. Training) vierteljährlich nach Ablauf des Quartals
- b. bei Wettkampfbetrieb entsprechend der Festlegungen des Wettkampfplanes. Änderungen sind bis spätestens 24 Stunden vor geplanter Veranstaltung in der im Nutzungsvertrag festgelegten Art und Weise mitzuteilen.
- c. in allen anderen Fällen bis zwei Wochen nach Veranstaltung.

(8) Die Belegungspläne der Sportanlagen sind auf der Internetseite der Stadt Pulsnitz veröffentlicht und sind die für die Abrechnung maßgeblichen Erfassungen.

§ 8 Nutzungsgebühren

- (1) Die Benutzung der Einrichtungen ist kostenpflichtig, die Gebühr für die Nutzung ist als Anlage dieser Satzung beigefügt und deren Bestandteil.
- (2) Für Schul- und Kindertagesport der ortsansässigen Träger werden keine Gebühren erhoben.
- (3) Für die Nutzung durch die Oberschule wird ein Gebührensatz pro Unterrichtsstunde nach Vereinbarung zwischen dem LRA Bautzen als Träger der Einrichtung und der Stadtverwaltung Pulsnitz gezahlt.
- (4) Gebühren für eine wiederholende Benutzung werden vierteljährlich jeweils zum 15. des dem Quartal folgenden Monats erhoben. Durch die Stadtverwaltung werden Bescheide erlassen.
- (5) Gebühren des Sommertrainings gem. § 7 Abs.3 der Satzung werden gesondert zum Quartalsende in entsprechender Anwendung des Abs. 4 dieser Bestimmung abgerechnet.

(6) Einzelveranstaltungen werden nach erfolgter Veranstaltung oder bei nicht rechtzeitig abgesagtem stattfinden nach dem vorgesehenen Veranstaltungstermin abgerechnet.

(7) Dauermietete Vereinsräume werden einmal jährlich zum 31. Juli des Folgezeitraumes abgerechnet.

(8) Buchungen, die durch die Stadt auf Grund § 3 Abs.5 der Satzung abgesagt werden, werden nicht berechnet.

(9) Die Gebühren sind 14 Tage nach Bekanntgabe des Bescheides an den Nutzer fällig.

§ 9 Inkrafttreten

- (1) Die Satzung tritt am 01.09.2017 in Kraft
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 15. Dezember 2010 außer Kraft.

Pulsnitz, den 06.07.2017

Barbara Lüke
Bürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss Bebauungsplan „Erweiterung Lidl-Markt Kamenzer Straße“

Der Stadtrat von Pulsnitz hat in seiner Sitzung am 06.02.2017 mit Beschluss Nr. VI/2017/0486 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Erweiterung Lidl-Markt Kamenzer Straße“ bestehend aus Planteil mit integrierter Grünordnungsplanung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung vom Mai 2014 auf Grundlage des § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan tritt gemäß § 10 Abs. 3 BauGB mit der Veröffentlichung in Kraft. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan einschließlich Begründung

kann jedermann im Fachbereich Bürger und Bauen, Zimmer 2.5, der Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz, während der Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-16.30 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr
Donnerstag 9.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Freitag 9.00-12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft erlangen. Eine Verletzung der in § 215 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn

sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht werden.

Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Termine Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. August 2017 die Grundsteuer, die Garagenpacht und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden.

Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung: Ostsächsischer Sparkasse Dresden IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53, BIC: OSDDE81XXX Volksbank Bautzen eG IBAN: DE88 8559 0000 0310 8000 07, BIC: GENODEF1BZV Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74, BIC: BYLADEM1001

Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung: Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66, BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht terminogerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55/8 61-234 bzw. per E-Mail an thomas.beyer@pulsnitz.de.

Beyer Stadtkasse Pulsnitz

Nächste Sitzungstermine

Stadtrat: Montag, 14. August 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2
Verwaltungsausschuss: Dienstag, 1. August, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4
Technischer Ausschuss: Mittwoch, 2. August, 19 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4
Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden nach festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortsratsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 9. August, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 861-0, Fax 861-109

Tag	Zeitraum	Status
Montag		geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr	geöffnet
Mittwoch	9-12 Uhr	geöffnet
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr	geöffnet
Freitag	9-12 Uhr	geöffnet

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Das Bürgerbüro ist zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Standesamt und Fundbüro.

Tag	Zeitraum	Status
Montag		geschlossen
Dienstag	9-18 Uhr	geöffnet
Mittwoch	9-13 Uhr	geöffnet
Donnerstag	9-18 Uhr	geöffnet
Freitag	9-13 Uhr	geöffnet
1. Samstag im Monat	9-12 Uhr	geöffnet

Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus im Bauamt Tel. 8 61-3 37 anmelden!

Der Bürgerpolizist für Pulsnitz Ralf Kaschner ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann hält in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 2.4 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 015158776318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de
Nächste Termine: 1. August und 5. September 2017

Sprechzeiten Pfarramt mit Friedhofverwaltung

Das evangelisch-lutherische Pfarramt mit Friedhofverwaltung, Kirchplatz 1, hat folgende Sprechzeiten: Montag und Freitag 9-12 Uhr, Dienstag, 9-15 Uhr und Donnerstag 9-17 Uhr. Tel. 7 23 55

Impressum:
Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Babara Lüke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861 - 105, Fax: 861 - 109, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger
Pulsnitz, Druck: Lausitzer Druckhaus GmbH
Bautzen; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 18 € Bezug über den Herausgeber



Öffentliche Bekanntmachung Außenbereichssatzung „Bachstraße“ Stadt Pulsnitz gemäß § 35 Abs. 6 BauGB Öffentliche Auslegung des Satzungsentwurfs

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz hat in seiner Sitzung am 05.07.2017 den Entwurf der Außenbereichssatzung „Bachstraße“ Stadt Pulsnitz mit Beschluss Nr. VI/2017/0560 gebilligt und zur Offenlage bestimmt.

Der Beschluss wird hiermit ortüblich bekanntgemacht.
Der Planentwurf mit Begründung sowie der Entwurf der Außenbereichssatzung „Bachstraße“ Stadt Pulsnitz, Bearbeitungsstand: 22.06.2017, wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt, und zwar vom 07.08.2017 bis einschließlich 08.09.2017 zu den Zeiten
Montag: 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch: 8.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

Donnerstag: 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
in der Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896, Fachbereich Bürger und Bauen, 2. OG, Zimmer 2.5.

Zusätzlich kann der Planentwurf auch im Internet unter www.pulsnitz.de (Rathaus → Bauleitplanung → Bebauungspläne → Außenbereichssatzung „Bachstraße“) eingesehen werden.

Während dieser Auslegungsfrist können Bedenken und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Pulsnitz vorgebracht werden. Nicht fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung Pulsnitz ist zum 01.01.2018 eine Stelle als **Mitarbeiter/in Bürgerbüro und Ständesamt** zu besetzen.

Die Stadt Pulsnitz ist erfüllende Gemeinde für die Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz mit den Orten Pulsnitz, Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina mit insgesamt rund 14.200 Einwohnern.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

• Meldewesen

- Bearbeitung von An-, Ab- und Ummeldungen
- Bearbeitung von Pass- und Ausweisanangelegenheiten
- Ausstellen von Bescheinigungen
- Beglaubigungen
- Erteilung von Melderegisterauskünften u.a.

• Gewerbeamt

- Bearbeitung von Gewerbe-, -um- und -abmeldungen
- Überwachung und Pflege des Gewerberegisters u.a.

• Ständesamt

- Beurkundungen
- Führen von Verzeichnissen
- Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Eheschließungen

Voraussetzungen:

- Angestelltenprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder Nachweis über den erfolgreichen Abschluss einer vergleichbaren Angestelltenprüfung
- erfolgreiche Teilnahme mit Prüfung an einem Einführungslehrgang an der Akademie für Person standswesen bzw. die Bereitschaft, diesen kurzfristig zu absolvieren
- Kenntnisse im Verwaltungsrecht, Pass- und Melderecht, Staatsangehörigkeits-, Gewerbe- und Personenstandsrecht
- sehr gute Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Belastbarkeit
- Flexibilität, Bereitschaft zur Verlagerung der Arbeitszeit, auch an Wochenenden
- sehr gute PC-Kenntnisse
- Führerschein

Die Position setzt Erfahrungen auf diesem Sachgebiet voraus. Die Stelle ist unbefristet mit einer Probezeit von 6 Monaten. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 33 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVÖD. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen - Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen - werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 31.07.2017 an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Bürgermeisterin, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz oder per E-Mail an post@pulsnitz.de.

Barbara Lüke Bürgermeisterin

Unser Bürgerbüro – über Arbeiten und Dienstzeiten

Ist es nun montags auf oder zu, unser Bürgerbüro? Die Tafel am Eingang des Rathauses gibt Auskunft: Es ist zu. Wer es dennoch probiert – kommt rein, jedenfalls in das Gebäude und sogar in das Bürgerbüro selbst. Und weil es dann auch noch besetzt ist, kann man ja gleich mal fragen, wo man doch schon da ist. Ab jetzt wird es kompliziert: Was macht das Bürgerbüro eigentlich, wenn die Bürger nicht da sind? Und warum sind die Kollegen nicht wirklich begeistert, wenn der Montag zunehmend zu einem Dienst-Tag für die Bürger wird und diese Nichtbegeisterung dann als Unfreundlichkeit gewertet und auch öffentlich diskutiert wird?
Das Rathaus ist montags geschlossen für die Öffentlichkeit. Manche Vorgänge benötigen in ihrer Bearbeitung eine gewisse Ruhe, d.h. man muss mal ein-zwei Stunden am Stück sich in eine Thematik vertiefen und nicht laufend herausgerissen werden. Da wir auf zwei Standorte verteilt sind und das Ordnungs- sowie Bauamt typischer Weise auch draußen arbeiten, halten wir aus Gründen der Praktikabilität die Rathausstür offen, müsste doch sonst jeder ein- und auspendelnder Kollege auf- und wieder ab-

schließen. Der Vorraum hilft dem Bürger alleine nicht weiter, sind doch die gläsernen Schiebetüren verschlossen. Damit ist für fast alle in der Verwaltung die Ruhe gegeben. Alleine die Mitarbeiter des Bürgerbüros sind dank der Scheibe für alle sichtbar, die im Vorraum stehen. Und was soll man sagen: Da kann es doch gleich sein, dass die Kollegen zusammenstehen und „bloß quatschen“, ganz schlimm wird es, wenn sie dabei sogar einen Kaffee in der Hand halten... Skandal! Da wird dann gegen die Scheibe geklopft bis entnervt jemand die Tür aufmacht. Wenn alle Kolleginnen an ihren Tischen sitzen wird auch geklopft, dann aber meist freundlicher. Oftmals ist die Schiebetür aber sogar offen – weil nämlich die Kollegen insbesondere des Ordnungsamtes auch zum Einwohnermeldeamt kommen, dort dienstlich ein reger Austausch stattfindet. Für diese müsste sie auch jedes Mal aufgedrückt werden. Also lässt man offen, „zu“ hilft, wie oben beschrieben, ja auch nicht. Und wenn alles offen ist, entsteht bei einigen Bürgern der Eindruck, dass dann auch eine Art Anspruch auf Bearbeitung besteht. Und hin ist es mit der Ruhe, die für die Arbeit nötig gewesen wäre.

Was uns zu der Frage bringt: Was macht das Bürgerbüro ohne Bürger? Bekannt ist, dass sich dort das Ständesamt und Einwohnermeldeamt befinden. Wenn zwei Pulsnitzer heiraten, dann ist das recht schnell organisiert. Wenn ein Nichteuropäer eine Pulsnitzerin (oder umgekehrt) heiratet, wird es schon kompliziert. Welche Nachweise benötigt beispielsweise ein Philippine, Südafrikaner oder Kubaner, dass er unverheiratet ist, wie sieht eine echte Geburtsurkunde dort aus (damit man sie von einer ggf. unechten unterscheiden kann) und wann ist eine Scheidung in diesen Ländern rechtskräftig (damit hier neu geheiratet werden kann)? Nichts, was man aus dem Ärmel schüttelt, hier sind Recherchen etc. nötig. Oder der aktuelle Fall, dass ein Ghanaer Physiker bei uns verstorben ist und seine Witwe in Ghana lebt. Hier ist vielfältiger Schrift- und Telefonverkehr mit der ghanaischen Botschaft in Berlin und der deutschen Botschaft in Accra erforderlich, das alles dann auch meist auf Englisch, spricht unsere Witwe doch nur diese Sprache. Zu beachten ist nämlich Artikel 37 WÜK (Wiener Übereinkommen über konsularische Beziehungen) – hätten Sie es gewusst? Schwierig wird

es auch bei Fällen, in denen kein gemeinsames Sorgerecht besteht und Eltern von Kindern sich nicht einig sind – die Auseinandersetzungen werden oftmals „im Amt“ ausgetragen und sind durch unsere Kollegen aus dem Bürgerbüro – auch zwischen anderen beteiligten Ämtern – zu moderieren. Das geht dann gar nicht mehr an „öffentlichem“ Tagen, ist doch der Persönlichkeitsschutz absolut vorrangig. Kompliziert können auch Gewerbeanmeldungen sein. Sehr oft kommen Amtshilfeersuchen anderer Ämter bei uns an, die ebenfalls im Bürgerbüro bearbeitet werden: Da sind früher in Pulsnitz lebende Personen unbekannt verzogen, gestorben oder es suchen Familienmitglieder, oftmals aus Gründen der Ahnenforschung, ihre Vorfahren und bitten um Hilfe. Das ist der Moment, in dem die Kollegen ins Archiv abtauchen und nicht mehr sichtbar sind – das geht während der Öffnungszeiten auch nicht. Da die Dienstleistungen oftmals kostenpflichtig sind (auch für uns übrigens – wir müssen ebenfalls viel an die Bundesdruckerei oder ähnliche Institutionen zahlen) müssen auch die allgemein nicht geschätzten Rechnungen irgendwann geschrieben werden. Es könnte noch viel

Die städtische Villa in der Goethestraße

Die eine oder andere Geschichte über die Zukunft der Nutzung der städtischen Villa in der Goethestraße kommt im Rathaus an – und wir reiben uns die Augen... Genauso wie über die gemutmaßten Hintergründe der Kündigung, die teilweise schon sehr phantastisch anmuten.

Hier die Kurzzusammenfassung des aktuellen Standes:
Die Sanierung des Rathauses steht an. Da diese die vollständige Räumung durch die Verwaltung voraussetzt, war eine Unterbringung zu finden. Diese muss verschiedene Anforderungen erfüllen: Neben der sinnvollen Nähe zur Kämmererei ist vor allem die datentechnische Anbindung an den Server zu bewerkstelligen. Ein Teil der ausziehenden Verwaltung wird in der ehemaligen Bibliothek zu finden sein, diese befindet sich unmittelbar in der Nähe zur städtischen Villa. Um die Funktionsfähigkeit der Verwaltungsorganisation nicht zu gefährden, musste der dritte Standort also in der Nähe liegen, passt die Verwaltung in die gefundene Bibliotheksalternative doch nicht vollständig hinein. Sehr schnell war die eigene Liegenschaft die Lösung, gibt es doch auch sonst in der räumlichen Nähe keine anderen Möglichkeiten für eine Ansiedlung.

Eine andere Entwicklung spielt ebenfalls eine Rolle, so hat sich das Areal der ehemaligen Berufsschule, das unmittelbar angrenzt, zwischenzeitlich gewandelt – sind dort doch schöne Wohnungen entstanden. Damit deutlich erschwert ist jedoch der Zugang zum zwischen Villa und eben diesen Wohnungen liegenden Jugendclub. Zwei Häuser weiter befindet sich das städtische Museum. Was dagegen fehlt in Pulsnitz ist ein Haus für Vereine und Privatinitiativen, die keine Sportvereine sind. Sie haben kein Zuhause in unserer Stadt, das diesen Namen verdienen würde (betrachtet man die unsanierten Vereinsräume in der Kante). Aus dieser Gesamtsituation heraus entwickelte sich der Plan des Stadtrates anlässlich seiner Strategiesitzung im vergangenen Herbst, aus dem Areal ein Kulturzentrum zu machen: Die Zuwegung zum Jugendclub kann über den dann ebenfalls einer Nutzung zur Verfügung stehenden Garten der Villa gesichert werden. Das Haus selbst bietet Räume für Seniorentreffs, Schachclub, Kulturaktivitäten des Museums, private Lesetreffs etc.

Das ist Zukunftsmusik und vor 2021 keinesfalls realistisch, benötigt die Stadtverwaltung doch die Räume bis dahin selbst. Aber es ist das Ziel, das wir erreichen wollen.
Und was ist mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG)? Wie die meisten städtischen und oft auch genossenschaftlichen Verwaltungen wird sie voraussichtlich dahin ziehen, wo ihre Kunden sind: In die eigenen Häuser und damit vor Ort, nahe an die Mieter, die dann keine langen Wege mehr haben. Der Aufsichtsrat der SWG und der Gesellschafter haben diverse Alternativen in Augenschein genommen – Wünsche, Kosten und Praktikabilität waren gegeneinander abzuwägen. Der endgültige Ort des neuen Sitzes wird nun die Lichtenberger Straße 9 werden, ab wann wird noch bekannt gegeben.

Barbara Lüke

hinzugefügt werden, für einen Eindruck dürfte dies reichen. Die komplizierten Fälle sind es auch, für die ein Austausch zwischen den Kollegen wichtig ist. Man sollte voneinander wissen, wer schon mal eine Scheidungsurkunde aus Spanien in der Hand hatte und durch die Erinnerung an den Vorgang schnell helfen kann. Oder wie das Familienamt in X-Stadt eine Vorschrift auslegt, damit man gleich zu einem Erfolg kommt und nicht erst hin- und herschreiben muss. Und wenn dabei gleichzeitig ein Kaffee getrunken wird, verzögert das die Angelegenheit auch nicht. Stimmt also der eingangs erwähnte Eindruck? Vielleicht haben Sie jetzt einen anderen Blick darauf.
Zum Abschluss noch unser aller Bitte: Beachten Sie die Öffnungszeiten, selbst wenn die Türen offen sind. Wir sind dann schneller mit der Bearbeitung der Vorgänge fertig und es kommt auch Ihrer Seite, da am Dienstag nicht fertig ist, weil am Montag wieder so viel Kundenverkehr war ...

Barbara Lüke



Ambulantes, logopädisches HELIOS Therapiezentrum eröffnet am 1. August

Der therapeutische Schwerpunkt liegt in der Behandlung von Schluck-, Sprach- & Sprechstörungen bei Erwachsenen. Essen, Trinken und die Fähigkeit sprachlich zu kommunizieren sind lebensnotwendig und haben einen hohen sozialen und kulturellen Stellenwert in den Fami-



Eine logopädische Behandlung verbessert Kommunikationsfähigkeit & Ernährungssituation

lien und der Gesellschaft. Probleme und Störungen beim Essen und Schlucken beeinträchtigen die Lebensqualität eines Menschen erheblich. Ebenso die Beeinträchtigungen beim sprachlichen Austausch. Bei den Ursachen für Schluck-, Sprach- und Sprechstörungen spielen Erkrankungen des Gehirns eine große Rolle. Schlaganfälle, Schädel-Hirn-Verlet-

zungen, Hirnblutungen oder auch Erkrankungen, wie Multiple Sklerose oder die Parkinson-Erkrankung können Störungen hervorrufen.

Die Diagnostik und Behandlung von Sprach- & Sprechstörungen liegt in der Hand von ausgebildeten Logopäden.

Schluckstörungen werden durch speziell ausgebildete Therapeuten mit entsprechender Zusatzqualifikation behandelt.

Das ambulante HELIOS Therapiezentrum bietet eine umfassende logopädische Diagnostik und Therapie von Schluck-, Sprach- & Sprechstörungen sowie eine umfassende Beratung von Angehörigen und Betreuern.

Offiziell öffnet das Therapiezentrum am 1. August seine Pforten im malerischen Forsthaus auf dem Areal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz. Terminvereinbarungen sind ab sofort möglich. Grundlage der Behandlung bildet eine Überweisung des Hausarztes bzw. des behandelnden Arztes.

Kristina Kroemke
HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Schumann's Kräutergeheimnisse

Die Einladung klingt schon interessant und macht neugierig. Kennen Sie Cola-Kraut, Türkischen Rucola, Knoblauchrauke oder Afrikanisches Basilikum? Die Antworten und noch viel mehr erhielten die Gäste beim Besuch in Schumann's Genusswerkstatt während der Kräuterwoche. Armin Schumann setzt damit auch in Pulsnitz fort, was er zehn Jahre lang erfolgreich auf dem Luisenhof praktizierte.

Zur Eröffnungsveranstaltung am 23. Juni lud der Koch aus Leidenschaft und passionierte Hobbygärtner auch zum ersten Rundgang durch seinen fertiggestellten Küchengarten ein. Ein Exkurs in die Kräuterkunde inklusive. Dort fanden sich auch ganz bekannte Gewürze wie Senfsaat, Boretsch, Frauenmantel oder Minze wieder. Wie sie ganz frisch verarbeitet in einem Dip schmecken, konnten die Gäste auch gleich verkosten, dazu ein Glas vorzügliche Kräuterbowle – prima an einem lauen Sommerabend zu genießen. Auch Obst, Beeren und Gemüse, wie Rhabarber, Salat oder Kohl baut der Meister selber an. Wie zart so ein frisch geernteter Kohlrabi schmecken kann, verwunderte nicht nur die Kinder. Die frischen Blätter davon durften die jungen Gäste gleich nebenan an die Kaninchen verfüttern. Hier gab es gerade genügend Nachwuchs und entsprechend viel Hunger.

Mit Zugang direkt von der Küche erreicht er den Kräutergarten blitzschnell und kann alles ganz frisch verarbeiten.



Armin Schumann beim Ernten der zauberhaften Borretschblüten

Wenn erst die Bäume kräftig Früchte tragen, wandern diese auch in die Küche, um sie in unterschiedlichster Form in die Gerichte einfließen zu lassen.

Die Menükreationen in dem Vier-Gang-Menü des Abends mit Bio-Ziegenkäse, Wildkräutersalat, Rucola-Senf-Stippchen, Zitronen-Thymian-Backhühnchen und Basilikum-Panna-Cotta mundeten mit den ausgewählten Weinen vorzüglich. Zwischendurch demonstrierte Armin Schumann wie er Kräuter-Salze herstellt, aus seinen getrockneten Kräutern, fein zerkleinert im Mörser. Als Schmankerl obendrauf konnten sich die Gäste noch ihr eigenes Kräuteröl oder Kräutressig aus Fenchel, Brennnessel, Thymian, Rosmarin und Estragon selbst zusammenstellen.

Zum krönenden Abschluss des Abends servierte Familie Schumann noch eine Tasse Kräutertee, natürlich von frisch gepflückten Kräutern aus dem eigenen Garten. Ein unvergesslicher Abend mit allerlei Wissenswertem aus der Welt der Kräuter!

E. R.

Geburtstagsglückwünsche

Die allerherzlichsten Geburtstagsglückwünsche übermitteln den Jubilaren die Verwaltungen der Stadt Pulsnitz und der Gemeinde Ohorn

in Pulsnitz

zum 90. Geburtstag am 26. August Herrn Helmut Steglich zum 85. Geburtstag am 29. August Frau Dr. Siegrid Kretschel zum 80. Geburtstag am 08. August Frau Christine Scheibe zum 80. Geburtstag am 10. August Herrn Horst Dutschke zum 80. Geburtstag am 13. August Frau Erika Sell zum 80. Geburtstag am 20. August Frau Christa Philipp zum 80. Geburtstag am 31. August Frau Edeltraud Leyendecker zum 80. Geburtstag am 31. August Herrn Gerhard Zschiedrich zum 75. Geburtstag am 12. August Frau Sieghilde Meier zum 75. Geburtstag am 14. August Herrn Dietmar Guarnack zum 75. Geburtstag am 15. August Frau Marlies Matala zum 75. Geburtstag am 22. August Frau Renate Jordan zum 75. Geburtstag am 29. August Frau Evi Feierabend zum 75. Geburtstag am 30. August Herrn Volker Wilhelm zum 70. Geburtstag am 03. August Frau Rita Franke zum 70. Geburtstag am 06. August Frau Rositta Mägel zum 70. Geburtstag am 07. August Herrn Günter Oswald zum 70. Geburtstag am 16. August Frau Christine Hrnecek zum 70. Geburtstag am 27. August Frau Angelika Hartmann

im Ortsteil Friedersdorf/Friedersdorf Siedlung

zum 70. Geburtstag am 03. August Herrn Helfried Nitsche zum 70. Geburtstag am 23. August Herrn Helfried Wietog

im Ortsteil Oberlichtenau

zum 90. Geburtstag am 10. August Frau Elise Rietschel zum 80. Geburtstag am 11. August Herrn Siegfried Repp zum 80. Geburtstag am 23. August Frau Margitta Grobmann zum 70. Geburtstag am 09. August Herrn Siegmund Lunze zum 70. Geburtstag am 27. August Frau Margitta Melzer

in der Gemeinde Ohorn

zum 85. Geburtstag am 05. August Herr Manfred Mager zum 80. Geburtstag am 22. August Frau Bärbel Kramer zum 75. Geburtstag am 27. August Herrn Gerald Höfen zum 70. Geburtstag am 12. August Frau Gundula Wünsche zum 70. Geburtstag am 23. August Herrn Manfred Fleischhauer

MEDITECH Sachsen

als „Ehrlicher Händler“ ausgezeichnet

Bereits zum dritten Mal kann sich die MEDITECH Sachsen die Auszeichnung „Ehrlicher Händler“ an die Tür hängen. Die unabhängige ServiceValue GmbH hat über 540 Händler aus 55 Branchen auf den Prüfstand gestellt, ob die Kunden ehrliches Verhalten tatsächlich wahrnehmen.

Die MEDITECH Sachsen GmbH erreichte dabei einen Zustimmungswert von 96 %. Die Kunden mussten die Händler darauf hin bewerten, ob Preise transparent sind, ob getroffene Aussagen verlässlich sind, versprochene Leistungen auch wirklich eingehalten wurden und ob die Händler dazu bereit sind, Fehler und Irrtümer einzugehen. „Wir sind sehr stolz die Auszeichnung als „Ehrlicher Händler“ nun bereits zum dritten Mal zu erhalten.

Für uns steht ein respektvoller und fairer Umgang mit unseren Kunden immer im Vordergrund.“, so Geschäftsführer Maik Lange. In den letzten Jahren konnten sich die 150 MEDITECH-Mitarbeiter über diverse Auszeichnungen freuen: „Ehrlicher Händler 2015 und 2016“, „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb 2016“ und „Testesieger“ (Qualitätsurteil „sehr gut“) im Bereich Beratungskompetenz der deutschlandweiten Servicestudie „Kompetenz und Service - die besten Sanitätshäuser“. (Quellen: ServiceValue GmbH, DISQ).

In diesem Jahr feiert die MEDITECH Sachsen das 25. Firmenjubiläum und lädt am 02. September 2017 von 9 – 12 Uhr zu einem „Blick hinter die MEDITECH-Kulissen“ in den Pulsnitzer Hauptsitz, Spittelweg 21 ein.

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 11.5. Frau Katharina Elmayer geb. Gith aus Pulsnitz, 84 Jahre am 19.5. Herr Heinz Jürgen Klare aus Pulsnitz, 62 Jahre am 23.5. Herr Willy Eberhard Hoppe aus Lichtenberg, 81 Jahre am 08.6. Herr Martin Helfried Gärtner aus Pulsnitz, 86 Jahre am 11.6. Herr Helmut Siegfried Höfen aus Steina, 67 Jahre am 13.6. Frau Olga Elsa Irene Stern geb. Philipp aus Pulsnitz, 81 Jahre am 14.6. Frau Herta Elise Bieger geb. Reppe aus Pulsnitz, 89 Jahre am 16.6. Frau Roswita Irmgard Zimmermann geb. Hippold aus Steina, 66 Jahre

in Dresden

am 11.5. Frau Hildegard Brigitte Herz geb. Kluge aus Ohorn, 76 Jahre am 18.5. Herr Jürgen Frank Klare aus Pulsnitz, 59 Jahre

dann können demokratische Prozesse nicht weit sein. Erlebbar sind diese in den sogenannten Jugendvertretungen, die in den letzten Jahren in Elstra und Pulsnitz entstanden sind. Sie bestehen aus Jugendlichen, die sich für ihre eigene freie Gruppe, den Verein oder die Organisation, in der sie aktiv sind, einsetzen. Denn genau dort sind sie schon motiviert am Werke und können ihre Ideen für den Ort in die Jugendvertretung einbringen.

Doch nicht nur die Sammlung von Bedarfen aus Jugendsicht ist Aufgabe der Jugendvertretung, die übrigens offen ist für alle Interessierten die sich einbringen wollen, sondern auch deren Realisierung. Zu diesem Zweck verfügen die jungen Leute jährlich über einen eigenen Fördertopf, über den sie selbst entscheiden. Natürlich sind solche Entscheidungsfindungen nie einfach, denn aus den Ideen werden Projekte, in denen jeweils sehr viel Engagement steckt. Außerdem muss man sich im Vorfeld natürlich mit Themen wie Befähigung, Mehrheiten und Projektplanung- und umsetzung auseinandersetzen.

An diesem Punkt befinden sich die Jugendlichen in den beiden Kommunen und stellten Ende Mai ihre Projekte vor. Es wurde diskutiert, abgewogen und abgestimmt bis jeweils Kompromisse für die Aufteilung der Förderung entstanden, mit denen alle Projekte realisierbar waren. Teils wurde sich auch unter die Arme gegriffen, das Miteinander stand im Vordergrund und Unterstützungsbildern bildeten sich heraus. Ein Mitglied der Jugendvertretung Pulsnitz fasste die Vergabe wie folgt zusammen: „In der Demokratie gewinnt nie der Einzelne, sondern die Gemeinschaft.“

Nun stehen die Jugendgruppen vor der Umsetzung ihrer Projekte. In Elstra bspw. werden Kinder in den Ferien betreut (Kindercamping des Jugendclubs CAP Prietitz), im Schlamm Fußballturnier mit Dreck gebaut (Schlammfußballturnier von ApexRacing und Bau der Dirt Bike Strecke) und eine örtliche Quelle

wieder erwerbbar gemacht (Jugendfeuerwehr Elstra). Die Pulsnitzer stehen dem Engagement ihrer Kollegen im Nachbarort in nichts nach. Hier bekommen Jugendliche interessante musikalische Angebote auf die Ohren (Passion der Jungen Gemeinde Pulsnitz), es wird mit Videotechnik experimentiert (PulsnitzVlog) und an Hobbithöhlen (Royal Rangers - Pfadfinder) und Ausstellungstischen für den Kuchenbasar geschraubt (Jugendfeuerwehr Pulsnitz). Außerdem versucht eine freie Gruppe das Thema Jugendclub in kleinen Schritten anzugehen.

Hier entsteht ein riesiger Mehrwert in den Städten, natürlich nicht nur durch die nutzbaren Veranstaltungen und Räume, sondern die Jugendvertretungen an sich sind ein großes demokratisches Lernfeld für Jugendliche, die mit Begeisterung ihre Heimatorte noch lebenswerter werden lassen und genau daran wachsen. Zukünftig ist natürlich auch geplant, dass sich die Jugendvertretungen vergrößern könnten, indem mehr interessierte Vertreter aus den verschiedenen Jugendbereichen dazukommen. Außerdem werden immer wieder auch übergreifende Themen, die nicht nur im eigenen Verein eine Rolle spielen, sondern die im Sinne aller Jugendlichen im Ort sein könnten und dem Namen „Jugendvertretung“ noch mehr gerecht werden. Beispiele dafür wären anstehende Wahlen und Befragungen. Fernziel des Ganzen ist es eine langfristige Struktur zu etablieren, in der sich Jugendliche beteiligen können und vielleicht sogar als beratender Kreis, bei Stadtratsentscheidungen die jugendrelevant sind, angehört werden. Die nächsten offiziellen Treffen der Jugendvertretungen finden wie folgt statt: 17.10., 18 Uhr, Goethestraße 26, Pulsnitz und 18.10., 18 Uhr, Rathaus Elstra. Dann werden die Projektumsetzungen ausgewertet und das nächste Jahr vorbereitet. Ansprechpartner ist: Christoph Semper vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. (0151/12105339 und christoph.semper@kijuntzwerk.de)

LANDGASTHOF BUSCHMÜHLE in Ohorn



An der Buschmühle 8
01896 Ohorn
Tel.: 035955 4 31 15
Mo.-Di. Ruhetag
Mi.-So. ab 11.00 Uhr

Gern öffnen wir für
Gesellschaften ab 15 Pers.
an den vorgesehenen
Ruhetagen

Erntedankfest

Samstag 07. 10. 2017

Es erwartet Sie ab 18.00 Uhr ein herblich
eingestellter Landgasthof mit Tanzmusik
von „DJ Andreas Hoffmann“.

Eintritt ist frei!

2016E49

Im Trauerfall Ihre helfende Hand.
Gern führen wir auch das Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause in Ihrer gewohnten Umgebung durch.

Bestattungsinstitut Uwe Schuster



seit 1991

Robert-Koch-Str. 6 a 01896 Pulsnitz
Telefon jederzeit 035955 / 7 25 98
service@bestattung-schuster.de
www.bestattung-schuster.de



Bestattungen und Dienstleistungen aller Art. Ihren Wünschen entsprechend.

Nehmen Sie Ihre Bestattungsvorsorge selbst in die Hand, so wird Vorsorge zur Fürsorge.

2014396



14. Froschlauf durch die Biehlaer Nacht

Am 23. Juni versammelten sich die Läufer der Region in Biehla, es stand der Froschlauf durch die Biehlaer Nacht an. Bei angenehmen Temperaturen ging es für die insgesamt 1010 Starter über Strecken von zwei und 9,6 Kilometer.



Die Siegerehrung zum 14. Froschlauf

Auch einige Pulsnitzer nahmen sich die 9,6 Kilometer vor. In der Altersklasse U20 erreichte Lisa Reppe den dritten Platz mit einer Zeit von 53:13 Minuten Alexandra Musch legte die Strecke in 51:19 Minuten zurück und Sabine Eisolld in 48:37 Minuten. Für Platz zwei reichte es bei Katharina Musch in der Altersklasse U18 mit einer Zeit von 50:17 Minuten.

Uwe Zellerhoff legte die 9,6 Kilometer-Runde in 49:20 Minuten zurück und Frank Wähler in 47:28 Minuten. Nach 42:01 Minuten kam Mario Drabant ins Ziel und kurz davor, mit einer Zeit von 41:45 Minuten erreichte Rick Eisolld das

Ziel. In der Altersklasse M45 konnte sich Uwe Eisolld mit einer Zeit von 37:01 Minuten über den dritten Platz freuen. Martin Wähler erreichte in der Altersklasse M20 den zweiten Platz, seine Zeit betrug 35:05 Minuten.

Katharina, Sabine, Uwe und Martin starteten ebenfalls in der Teamwertung, in der Addition der Zeiten reichte es für den vierten Platz. Abgeschlossen wurde diese tolle Veranstaltung, bei der die Läufer auf den letzten 500 Metern durch ein Spalier aus Fackeln liefen, durch ein schönes Feuerwerk.

Martin Wähler

Sportler gratulieren Gottfried Wünsche zum 80. Geburtstag

Am 4. Juli 2017 feierte Gottfried Wünsche im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Und zu seiner „Familie“ zählten freilich auch zahlreiche Sportfreunde, mit denen er gemeinsam über viele Jahre das sportliche Leben in Oberlichtenau und darüber hinaus bereicherte. Aus Anlass seines Ehrentages wurde er mit der höchsten Auszeichnung des Landessportbundes Sachsen, der Ehrenplakette geehrt.

Gottfried Wünsche kam im Jahr 1959 als Sportlehrer zur Polytechnischen Oberschule Oberlichtenau und engagierte sich von Anfang an für das sportliche Leben in der 1500-Seelen-Gemeinde am Fuße des Keulenberg. Mit der Sportgemeinschaft Oberlichtenau fand er einen funktionierenden Mehrspartenverein vor und prägte bis in die 1990er Jahre ganz wesentlich die kontinuierliche Entwicklung. Als Sportlehrer und Jugendwart der SG-Leitung war er das Bindeglied zwischen Verein und Schule und begeisterte eine Vielzahl von Schülern für das aktive Sporttreiben. Nachdem am 2. Oktober 1964 die von der Oberlichtenauer Bevölkerung in NAW-Arbeit errichtete Jahn-Sporthalle als eine der ersten Sporthallen im ländlichen Raum ihrer Bestimmung übergeben wurde – und an dessen Bau Gottfried Wünsche natürlich ebenfalls einen ganz wesentlichen Anteil hat, boomte der Turnsport. Gottfried Wünsche sprühte vor Ideen und Tatkraft. Nicht nur als Übungsleiter und Kampfrichter, sondern auch als Organisator von Kreis- und Bezirksmeisterschaften im Geräteturnen, sowohl im Schüler- als auch im Erwachsenenbereich. Die aktive Turnerrunde fuhr nach Freyburg an der Unstrut zum Jahn-Gedenktornen. Die Schauturnveranstaltungen anlässlich des 10- und 20-jährigen Jubiläums der Turnhalleneinweihung mit DDR-Spitzturner Wolfgang Thüne aus Potsdam und der Nachwuchsrige des SC Cottbus zählen zu den Höhepunkten in der Vereinsgeschichte. 1989 ebnete Gottfried Wünsche mit großem persönlichen Engagement dem damals zehnjährigen Carsten Guhr den Sprung zur Kinder- und Jugendsportschule des SC DHfK Leipzig, eine republikweit

nahezu einmalige Delegation. Und 1989 war es auch, als er die Idee zum Oberlichtenauer Buchpreisturnen hatte, einer Veranstaltung, die in diesem Jahr zum 28. Male stattfinden wird, und bei der die Kinder der 1. bis 4. Klassen ohne Qualifikationsstress neue Elemente wettkampfmäßig erproben.

Gottfried Wünsche Leidenschaft ist und bleibt das Geräteturnen, aber auch für andere Sportarten kann er sich begeistern: 1969 gründete er die Sektion Wintersport der SG Oberlichtenau. Der alljährliche Keulenberg-Skilanglauf, des Öfteren auch Kreismeisterschaften im Skilanglauf lagen in den Händen der SG Oberlichtenau – und Gottfried Wünsche hielt die Fäden in der Hand. Alljährlich führen die Oberlichtenauer Wintersportler zum Isergebirgslauf. Um sich darauf vorzubereiten, hatte er die Idee, am Silvesternachmittag ein Läuferchen von Oberlichtenau über Großnaundorf und Mittelbach zurück nach Oberlichtenau nach Langlaufregeln durchzuführen. Schon vier Jahre später hatte der Oberlichtenauer Silvesterlauf einen derartigen Zulauf, dass ein Start im 30-Sekunden-Takt nicht mehr durchzustehen war. Bis 1993 war Gottfried Wünsche der Hauptorganisator dieses Laufsport-spektakels, welches am 31.12.2017 zum 39. Male ausgetragen wird und mit über 400 Teilnehmern zu einem Highlight im sächsischen Laufkalender geworden ist. Bis in die 2000er Jahre hinein war er als Wettkampfsprecher aktiv dabei.

Keine Frage: Gottfried Wünsche beteiligte sich aktiv an den zahlreichen volkssportlichen Aktivitäten im Ort, so bei den Ortsmeisterschaften im Handball in den 1970er Jahren, er choreografierte die Massenturnübungen mit der abschließenden Pyramide bei den Schulfesten... – und natürlich ist Gottfried Wünsche seit 1999 auch Ehrenmitglied der Sportgemeinschaft Oberlichtenau.

Die Sportfreunde der SG Oberlichtenau danken dem Jubilar für sein unermüdliches Engagement und wünschen für die Zukunft alles Gute, beste Gesundheit, Glück und viele frohe Stunden.

Wolfgang Bieger

Der 11. Juli war kein gewöhnlicher Trainingstag für die Pulsnitzer Kegler. Wie jeden Dienstag seit 17 Uhr schoben die Frauen und Männer des Kegelsportvereins Pulsnitz e.V. eine Kugel nach der anderen auf ihrer Vier-Bahnen-Anlage. Für 19.30 Uhr hatte sich ein Vertreter des Kreissportbundes angesagt, um dem Vorstand für seine langjährige Arbeit zu danken. Leider sagte er kurzfristig ab, doch der Termin wurde vereinsintern doch durchgeführt und die Urkunden überreicht.

Anlass dafür war die Würdigung des seit 26 Jahren amtierenden Vorstandes in gleicher Besetzung mit Gerd Höfs als Vorsitzender, Helfried Hähnel (Stellvertreter), Edith Hentschel (Kassenwart) und Matthias Müller (Technischer Chef). Sie nahmen im September 1991 das Zepher des Vereins mit der Neugründung in die Hand. Bis dahin existierte in der Betriebssportgemeinschaft BSG Bantex die Sektion Kegeln. Anders als beispielsweise in Oberlichtenau zerfiel der funktionierende Mehrspartenverein nach der Wende und die Fußballer und Handballer gründeten in der ersten Euphorie rasch ihre eigenständigen Vereine. Sportler anderer Sportarten zogen entsprechend alternativlos nach.

Den vier Mitgliedern wurde nun die Ehrennadel des Kreissportbundes Bautzen für vorbildliche Sportarbeit verliehen. Dabei zählen der Vereinsvorsitzende Gerd Höfs und Matthias Müller mit ihren jeweils 57 Jahren zu den Jungspunden in ihren Reihen. Edith Hentschel hat bereits die 81 gefeiert und arbeitet zwar noch im Vorstand mit aber eine aktive sportliche Betätigung mit der Kugel lässt ihr Gesundheitszustand leider nicht mehr zu. Ganz anders fit ist dagegen noch Helfried Hähnel, der mit 87 noch aktiv am Wettkampfsport teilnimmt und eine Kugel nach der anderen schiebt. Er ist gleichzeitig ältestes Vereinsmitglied und engagierte sich bei den vielen baulichen Veränderungen an der Kegelbahn und dem Umfeld in der Kante immer wieder vorbildlich mit unzähligen Stunden ehrenamtlicher Unterstützung. An so einem Tag kommen die Erinnerungen an alte Zeiten wieder auf, wie mühevoll es

damals begann. Seit 1952 trainieren die Kegler in der Kante auf der alten Bahn, die zur Gaststätte Kante gehörte. Sie befand sich dort, wo heute die Bahnen drei und vier stehen. Die Bahnen eins und zwei waren Waschhaus mit einer großen Wäschemangel und Pferdestall.

Der Eingang – ein großes Scheunentor – befand sich an der Seite direkt an der Pulsnitz. Die unvergessenen Aktivisten dieser Phase hießen Bruno Erdt, Heinz Großmann und Heinz Schäfer. Anfang der 1970er Jahre entwickelte Hans Klee erste Pläne für eine Vier-Bahnen-Anlage. 1976 erfolgte der Umbau dazu und der seitliche Eingang wurde zugesetzt und ins Innere des Hauses verlegt. Von 1972 bis 1982 erfolgte der zweite große Umbau. Aus der Asphaltbahn wurde später eine Kunststoffbahn auf der die Kugeln rollen. Der junge Kegelsportverein Pulsnitz baute mit neuem Elan 1992 die Toiletten um. So manch Stunde Freizeit verbrachten die Kegler in der Kante zusätzlich zu ihren Trainingseinheiten, um selbst mit Hand anzulegen, um auch ihren Beitrag zum Erhalt der Kante zu leisten und zeitgemäße Rahmenbedingungen für den Wettkampfsport zu schaffen. Ein weiteres Beispiel großer Eigenleistung ist 2003 der Umbau der Garderobenräume zu einem modernen Sanitärtrakt. Aber auch das Dach ihrer Halle setzten sie schon in Eigenleistung instand, strichen Fassade, Fenster, Hausflur und Wände und sorgten für die Unterhaltung ihrer Räume. 2006 baute eine Spezialfirma die jetzige Kegelanlage ein, die der TÜV auch 2015 wieder auf seine vollständige Funktionsfähigkeit überprüfte und für weitere drei Jahre grünes Licht für den Wettkampfsport gab. 25 Sportlerinnen und Sportler treten aktiv in der Meisterliga des Ostsächsischen Keglerverbandes zwischen Görlitz und

Meißen an, darunter eine Frauenmannschaft und zwei Seniorenmannschaften. Die Frauen bekamen 2010 überraschend Verstärkung aus Bischheim als die dortige Kegelbahn im Dezember baupolizeilich gesperrt werden musste. Die Bischheimer Frauen benutzten die Sai-



Sie leiten den Verein seit 26 Jahren: v.l. Matthias Müller, Edith Hentschel, Gerd Höfs und Helfried Hähnel

son auf der Pulsnitzer Bahn. Bis heute verstärken sie die Pulsnitzer Mannschaft. Die Bischheimer Männer fanden ihr neues Domizil in Gelenau.

Lediglich drei Jugendliche trainieren derzeit in ihren Reihen, doch leider verlassen sie meist den Verein, wenn das Gymnasium oder die Lehre abgeschlossen sind. Ein Problem, das viele Vereine kennen. Die Kegler möchten trotzdem auf diesem Wege gern auch die Kinder und Jugendlichen motivieren, einmal bei ihnen vorbeizuschauen, um vielleicht doch Gefallen an der beliebten Volkssportart zu finden und sie professionell zu betreiben.

Auch im Erwachsenenbereich wanderten die Sportler zu Vereinen der Region ab, um wettkampfmäßig aktiv bleiben zu können, weil die eigene Mannschaftsstärke nicht mehr ausreicht. Zum Keglerverein gehören heute zusätzlich 80 Kegler, die in den elf verschiedenen Clubs Freizeitsport treiben. Gerd Höfs bezeichnet die Pulsnitzer Kegler gern als „Versehrtenportler“, die aus gesundheitlichen Gründen andere Sportarten nicht mehr intensiv betreiben können und so finden sich auch viele ehemalige Fuß- und Handballer unter den Freizeitsportlern wieder. E.R.

Schach-Kids auch in diesem Schuljahr erfolgreich

Silber für Pascal Schäfer und Lukas Auxel

Auch in diesem Jahr nutzten einige Pulsnitzer Schach-Kids die Möglichkeiten zur Teilnahme an Schachwettkämpfen. Im Dezember starteten Lukas Auxel und Pascal Schäfer im brandenburgischen Hohenleipisch bei einem Kinderturnier bis U 12 und konnten in der Alterswertung der männlichen Kinder bis U 10 mit einem vierten (Lukas) bzw. zehnten Rang (Pascal) Achtungszeichen setzen. Insgesamt starteten 28 Teilnehmer aus den Bundesländern Brandenburg und Sachsen.

Nach fleißigem Trainieren fuhren Pulsnitzer erst wieder am Ende des Schuljahres zu drei Wettkämpfen. Im Mai findet schon seit einigen Jahren in Kesselsdorf ein Schachtag statt. In der Turniergruppe eins starteten alle unter 12-jährigen. Für die zwei Vertreter der Schach-Kids, Leif Tenne und Lukas Auxel, war es wichtig, in der Wertung der unter 10-jährigen gut abzuschneiden. Aufgrund der großen Altersspanne vom Kindergarten bis elf Jahre war die Platzierung auch etwas vom Losglück abhängig. Beiden gelangen in sieben Spielen jeweils vier Siege und drei Niederlagen, was für Lukas Rang sieben und Leif Rang zwölf bei insgesamt 58 Teilnehmern bedeutete. Leider schaltete Leif zu häufig aus überlegener Stellung

statt auf Angriff auf Verteidigung um und brachte sich so um ein oder zwei wichtige Punkte. In dieser Turniergruppe startete aus Pulsnitz noch Konrad Längert für den TTC Pulsnitz und belegte in der Altersklasse U 12 Rang fünf.

Der nächste Wettkampf war der Grundschul-Schachtag in Dresden. In der Klassenstufe eins gab Luca Schulz sein Turnierdebüt ab. Etwas aufgeregt spielend, gelangen ihm ein Sieg und ein Unentschieden aus fünf Partien, was am Ende Platz 29 von 36 bedeutete. Sein Kampfgeist hat mir besonders gefallen, denn das Unentschieden hielt er in der letzten Runde trotz deutlichem Materialnachteil in einem spannenden Endspiel durch gute Technik. Wenn er wieder spielt, wird er nicht mehr so aufgeregt sein und sicher noch mehr Punkte einsammeln. In der Klassenstufe zwei starteten erneut Leif und Lukas. Lukas spielte gewohnt solide (vier Siege, eine Niederlage) – die Silbermedaille und ein Pokal waren der Lohn für seinen zweiten Platz. Leif erreichte mit drei Siegen und zwei Verlustpartien Platz 11 von 30 Teilnehmern, was auch eine gute Leistung ist.

Zur Kreisspartakiade nach Bautzen fuhr nur Pascal Schäfer, der in diesem Jahr die meisten Fortschritte machte. Lohn für sein fleißiges Üben im gemeinsamen Training und zu Hause war ein zweiter Platz in der U 9 männlich mit drei Siegen und zwei Niederlagen. Auch im neuen Schuljahr findet das Training der Schach-Kids wieder jeden Montag von 16.00 Uhr bis ca. 17.15 Uhr in der KITA Kunterbunt statt und ist offen für alle an Schach interessierten Grundschüler unabhängig von der Zugehörigkeit zur KITA. Beginn ist der 21. August, sofern es an dem Tag kein Hitzefrei in der Schule gibt. Kinder ab Klassenstufe zwei können dann gerne zum Schnuppertraining vorbeikommen, die neuen Erstklässler erst nach den Herbstferien.

Holger Längert, Übungsleiter

Schnuppertraining

Die Ferien sind fast vorbei und wir freuen uns schon auf das Ende unserer Sommerpause und auf die nächsten Auftritte zum Fischerfest in Deutschbaselitz, zum Pfefferkuchenmarkt und zum Nikolausmarkt in Pulsnitz.

Doch bevor wir zu diesen Auftritten starten, beginnen wir natürlich wieder mit den Übungsstunden. Daher nun eure Chance. Unsere Tanzgruppen machen am 10. August 2017 ein Schnuppertraining. Wenn ihr Zeit und Lust habt, könnt ihr gern unseren Pulsnitzer Krümel von 16:30 – 17:30 Uhr und unseren smiling cherries von 17:30 bis 18:30 Uhr bei der Übungsstunde zuschauen. Solltet ihr von der Sportstätte Kante zu musizieren. Die Kinder lernen nach und nach die Grundkenntnisse in der Musik. Sie können Instrumente ausprobieren und wenn Sie wollen, auch mal richtig Krach machen. Wir würden uns freuen, wenn diese Möglichkeit wahrgenommen wird.

Für alle Älteren (ab der 1. Klasse) steht natürlich auch das Angebot am Montag dem 14. August in den größeren Gruppen schnuppern zu kommen. Die Trommlergruppen sowie auch unser Einzel- und Gruppentraining der Lyra und Flöte findet da statt und gibt euch die Möglichkeit die ersten Töne auf dem jeweiligen Instrument zu probieren. Solltet ihr zu den Schnupperübungsstunden keine Zeit haben, ist es natürlich kein Problem zu unseren sonstigen Übungsstunden zu kommen. Trainiert wird immer montags von 17 bis 18 Uhr in der Sportstätte „Kante“. Auch unsere Tanzgruppen Pulsnitzer Krümel und die smiling cherries freuen sich über Zuwachs, sie trainieren donnerstags von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr je eine Stunde. Wir freuen uns auf euch.

Euer Spielmannszug Pulsnitz e.V.

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut
Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes
August 1917

Chronik des Kleingartenvereins „Am Russengrab“ Pulsnitz

Teil 4 – Nachtrag

Am Mittwoch, dem 15. August waren in den allgemeinen Schulen die Sommerferien zu Ende. Diese hatten vier Wochen gedauert. Allerdings war es nur wenigen Kindern möglich gewesen, mit Eltern oder anderen Verwandten eine Reise zu unternehmen. Die Mehrzahl erlebte die Ferien in der heimatlichen Region. Um die Zeit in der Heimat während des Krieges sinnvoll zu verbringen, wurde das Erlernen einer Fremdsprache im Selbstunterricht empfohlen. Lehrmaterial gab es in Französisch, Russisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Ungarisch. Nach seiner Sitzung am 16. August gab der Kirchenvorstand des Kirchenbezirks Pulsnitz bekannt, dass das Reformationsjubiläum aufgrund der Kriegslage bescheiden gefeiert würde. Für den Preis von 1,50 Mark wurde eine Broschüre unter dem Titel „Die Einführung der Reformation in der Oberlausitz, nach Diözesen geordnet“ herausgegeben. Das kleine Buch war ein Gemeinschaftswerk der Geistlichen der Region unter der Leitung des Geheimen Oberkirchenrates Rosenkranz aus Bautzen. Die Kirchenvorsteher protestierten in einer Entschließung gegen die Ausbreitung des Jesuitenordens im Kreis Kamenz und sie forderten ein Verbot dieser katholischen Organisation. Hier zeigte sich, da trotz der materiellen Belastungen der Religionskampf zwischen Katholiken und Protestanten verschärft weiterging.

Glockenabgabe

Bereits am 20. Juli wurden in der Kirche von Großnaundorf zwei Glocken für den Kriegseinsatz abmontiert und nach Kamenz transportiert. Am 26. Juli erfolgte die Verabschiedung der Glocken in der Gemeinde.

Versorgungslage

Der Pulsnitzer Konsum-Verein bot seinen Mitgliedern auf den entsprechenden Lebensmittellisten zum Monatsbeginn Erbsen, Dörrgemüse, Mairüben und Karotten an. Die Landwirte waren angewiesen, alles Notwendige zur Bekämpfung der Erdraupe zu tun. Diese sei eine ernste Gefahr für die Kartoffel- und Rübenanbau. Außerdem zerstöre sie die kommenden Wintersaaten. Die Raupen sollten am Weiterkriechen verhindert werden. Dies geschehe durch das Ziehen von kleineren Gräben, wo sich die Tiere sammeln und dann vernichtet werden könnten.

Am 10. August verordnete der Gutsvorsteher des Rittergutes Pulsnitz Ernst Haufe ein Verbot zum Betreten des Schlossparkes. Es war in der letzten Zeit öfters zu Zerstörungen der Blumenanlagen im Park gekommen. Deshalb durften nur noch Personen mit einem Erlaubnisschein den Pulsnitzer Schlosspark betreten.

In den Ohorer Waldungen gab es immer wieder Übergriffe und Holzdiebstahl. Deshalb ordnete das Ohorer Forstamt an, dass nur noch an den Mittwochen das Holzesen erlaubt sei. Ansonsten

dürfte der Wald nicht betreten werden. Am Montag, dem 29. August begannen die Arbeitsabende zur Verwertung von Altstoffen unter der Leitung der Handarbeitslehrerin Bauer in der Stadtschule. Es wurden Stoffreste, alte Kleidungsstücke, getragene Hüte, Borden, Gurte und Bindfäden unter anderem zu Hausschuhen und Pantoffeln verarbeitet.

Veranstaltungen

Am 2. August wurde im Saal des Grauen Wolfes ein Militär-Schauspiel unter dem Titel „Krone und Fessel“ gegeben. Den Erlös spendete die Hauptdarstellerin Elsa Lauterbach-Wallburg den Soldaten an der Front und den Verwundeten. Ein Lehrgang der Tanzschule Spönnemann begann am Freitag, dem 3. August. Ort des Unterrichts war der Saal des Herrenhauses. Die Mädchen durften bei der Anmeldung nicht unter 15 Jahren sein, die Jungen nicht unter 16 Jahre. Am Sonntag, dem 5. August gaben die Dresdner Krystall-Sänger im Saal des Schützenhauses ein Konzert, ausgeführt von acht Sängern, acht Humoristen und acht Schauspielern. Komiker und Sänger boten ein unterhaltsames und vielseitiges Programm mit viel Humor. Im Saal hatten sich über 300 Besucher eingefunden. Diese sahen den Abend als eine schöne Abwechslung in der schweren Kriegszeit an.

Reges Interesse gab es für die Pilzausstellung im Treppenhaus des Rathauses. Jedermann konnte sich über die Genießbarkeit der verschiedenen Pilzsorten informieren.

Der Textilarbeiterverband führte Ende des Monats zwei Textilarbeiterversammlungen, eine in Ohorn und eine in Pulsnitz Meißner Seite durch. Genauere wurde im Wochenblatt nicht bekanntgegeben.

Geschäftswelt

Mitte August eröffnete auf der Vollung der Tischler Max Schreier eine eigene Tischlerei mit der Herstellung von Möbeln und anderen Tischlerarbeiten.

Was sonst noch interessierte

Mit 93 Jahren starb in Mittelbach der Kantor und Kirchschullehrer Kretschmar. Er war der älteste Lehrer Sachsens.

Die Sehnsucht nach dem Ende des Krieges brachte die eigenartigsten Gedankengänge hervor. So hatte eine Wahrsagerin den Namen des Reichskanzlers Michaelis in Zahlen umgesetzt und daraus den 15. Januar 1918 als Tag des Kriegsendes festgelegt.

In den Dörfern um Pulsnitz wurden die Landfrauen vor Großstadtmasterinnen gewarnt. Gut gekleidete Damen aus den größeren Städten kamen in die Bauernhöfe, batun zunächst um Fallobst, dann um Butter und Quark. Als Gegenleistung gaben diese Frauen den Bäuerinnen eine Bescheinigung für eine Einladung in die Stadt mit kostenloser Bewirtung. Die auf den Scheinen angegebenen Adressen waren gefälscht.

Rüdiger Rost

Weitere Notizen vom zweiten Protokollbuch

Der Verein der gegenseitigen Bauernhilfe (VdG) hat sich ab 1946 ebenfalls mit Problemen der Kleingärtner befasst. Ein Bürger Mager gestattete die Benutzung eines Weges für 5,00 Mark Pacht. Mager wollte in den Teich im Gelände Fische setzen und dafür 5,00 Mark bezahlen. Der Vorstand hat dieses abgelehnt. Gartenfreunde wurden als „Kamerad“ bezeichnet und Petzold als Gartenwäcker eingestuft. Von dem Stamm einer gefällten Lärche wurde ein Jauchewagen gebaut. Eine Fruchtpresse kam zum Verleih und wurde mit 0,25 Mark angeboten. Weiterhin wurde beschlossen: wer sich der Gartenordnung nicht fügt, dem wird der Garten entzogen. Es wurde bekannt gemacht, dass der Gartenbauverein aufgelöst wurde und Rechte und Pflichten an die Stadt Pulsnitz übertragen werden. Weiterhin wurde ein Nachtwächter angestellt, da die Diebstahle große Ausmaße annehmen. Gartendiebstahle sollten mit Namensnennung an den Anschlagtafeln bekannt gegeben werden. Es durfte auch nur pro Familie ein Garten vergeben werden, bei Vernachlässigung wurde er weggenommen. Bei Todesfällen war der Garten an den Verein zurückzugeben.

Eine weitere Bewässerung konnte nicht erfolgen, da keine Rohre zu beschaffen waren. Die untere Schöpfwehre für die vielen Gartenbesitzer zu klein. Es wurde zur Bekämpfung von Maulwürfen und Franzosenkraut aufgerufen. 1947 wurde vorgeschlagen, eine Gartenbauernossenschaft zu gründen, um Unordnung zu vermeiden. Wer zwei Gärten besitzt, soll einen abgeben. Es wurde wiederum festgelegt, dass aktive Nazis und ehemalige PG's (Parteienossen) keinen Garten erhalten dürfen. Werner Birus bekommt einen Verweis wegen „gröblicher Beleidigung“ eines Vorstandsmitgliedes. Es wurde angestrebt, dass vorrangig Umsiedler vor Ortsansässigen einen Garten bekommen.

1948 wurde die Nachtwache wegen der Diebstahle neu festgelegt. Sie wurde auf die Zeit von 21.30-23.30 Uhr und 4-6 Uhr beschränkt. Weiterhin war ein Wünschelrutengänger aus Dresden da, der zwei Wasseradern feststellte und der Ausbau dieser Quellen soll erfolgen sobald Brunnenringe beschafft werden. 5,5 Zentner Kalidünger werden auf 458 Mitglieder verteilt.

Es kommt zur Sprache, dass Straßenbaumeister Kinder 300 Quadratmeter Garten am Haus hat und weitere 600 Quadratmeter Land besitzt. Daher wurde ihm der Schrebergarten sofort gekündigt.

Der Teich wurde abgelassen und wenige Fische als Fang verbucht. Der Vorstand bildete nun eine Teichgenossenschaft und verpflichtete sie, sich um die Fütterung der Fische zu sorgen. 1949 bekam jeder Gartenbesitzer Sonnenblumenkerne zum Stecken, der Ertrag ist abzuliefern. Eine Vereinszeitung sollte wieder erstellt werden. Gärtner sollten an erster Stelle Pflanzen an Kleingärtner verkaufen. 870 Kilogramm Ammoniak und 235 Kilogramm

Düngerphosphat wurden an 520 Mitglieder verteilt. Die Kleingartenhilfe ist jetzt eine anerkannte Organisation und kann selbstständig handeln. Die Stadt war verpflichtet, das Land unkundbar zu überlassen. Grundsätzlich war das Wasserentnehmen aus den „Schöpfen“ verboten. Sobald als möglich wurde in jeden Garten eine Wasserleitung gelegt. Der Vorsitzende Jürgel und Petzold holten aus Großröhrsdorf zum Preis von 20,30 DM 70 Karpfen. Als Futtermeister wurde Kamerad Pohle bestimmt. Der Verein erhielt 120 Zentner Saatkartoffeln. Es wurde auf die Bekämpfung des Kartoffelkäfers hingewiesen und die Bestäubung der Frühkartoffeln veranlasst. Vom Forstamt werden Bohnen- und Tomatenstangen geliefert. Der Brunnenbau kostete 1300 DM.

1950 wurde die Kleingartenhilfe dem FDGB (Freier Deutscher Gewerkschaftsbund) angegliedert. Gegenwärtig gab es 450 Mitglieder. Es wurde empfohlen, an Volkshochschulkursen teilzunehmen. Am 1. Sonntag im August sollte ein Gartentag stattfinden und war mit 500 DM Ausgaben veranschlagt.

Willi Schäfer wollte eine Auskunftei über einen Apfeldiebstahl haben. Es ist eine Warnung erteilt und eine Strafe von 5 DM verhängt worden. Herr Schuster bat darum, dass die Wege beim Zaunbau 1,50 Meter breit angelegt werden. Ein Umsiedler bat um Aufstellen eines Bienenstandes. Das wurde genehmigt. Es wurde festgestellt, dass viele Gärten in liederlichem Zustand sind. Im nächsten Jahr werden die Namen bekannt gegeben und mit Entzug des Gartens gedroht.

Es wurde empfohlen, dass jeder Kleingärtner Kartoffeln vorkeimen soll. Tabak soll angebaut werden, da die Bedingungen in Bezug auf Verkauf, Steuer und Kauf von Zigaretten in diesem Jahr sehr günstig waren. Jeder sollte 30 Stauden anpflanzen. Zwei Männer streuten 23 Stunden Giftkörner gegen Mäuse aus. Diese Arbeit wurde mit 0,80 DM je Stunde vergütet. Für die Wahl am 15. Oktober 1950 wurden zwei Transparente erstellt. Als Text wurde vorgeschlagen: „Wir wollen unseren Kohl in Frieden anbauen und der Nationalen Front vortreten!“ oder „Wir Kleingärtner treten dafür ein, unsere Heimat soll ganz Deutschland sein!“ Am unteren Eingang sollte ein Schild angebracht werden mit der Aufschrift: Kleingartenverein des FDGB-Kreis Kamenz e.V. – Ortsuntergruppe „Am Russengrab“. Die Firma (Eisengarn-) Müller bat um Öffnung des oberen und unteren Einganges, damit die Arbeiter, auch der Firma Mattick, den Durchgang zur Kamenz Straße nutzen können, mit der Option – auf eigene Gefahr. Es wurde eine Obstbaumspritzung vorgeschlagen. Die Zeitung „Der Kleingärtner“ erschien zum Preis von 0,20 DM.

Als Referent einer Versammlung sprach Genosse Hentschel zu den Vereinsmitgliedern. Er betonte, dass alle mit beitragen sollen an der Erfüllung des Fünf-Jahresplanes. Es gab zurzeit auf der Welt zwei Lager, eins wurde von der Sowjetunion angefüllt und eins von den Anglo-Amerikanern. Die Kleingärtner bekamen aber den richtigen Weg gezeigt! Ein Gartenbau-Ausschuss wurde gebildet und nur von Vorstandsmitglie-

dem besetzt. 1952 standen im Arbeitsprogramm: Teich schlämmen, Spritzung, Wege auffüllen, Nistkästen hängen, Geräteschuppen ausbessern, eine Linde anpflanzen, Ruhebänke aufstellen, Jauchewagen überholen, ein neues Transparent zum 1. Mai anfertigen. Das Radfahren wurde verboten im Gelände. Es wurde vorgeschlagen, das Russengrab zu verlegen. Dieser Vorschlag wurde abgelehnt, aber eine bessere Pflege vereinbart. Es wurde der Bau eines Kulturheimes angeregt. Die Kosten beliefen sich auf 5600 DM. Dazu müsste noch Land erworben werden. Es wurde festgestellt, dass sich immer die gleichen Vereinsmitglieder bei Arbeitsansätzen zur Verfügung stellten. Das Obst wurde generell an die VEAB (Volkseigener Erfassungs- und Aufkaufbetrieb) verkauft. Wasser ist am dringendsten erforderlich, eine zweite Quelle muss gefunden werden. Unkraut muss bekämpft werden (Franzosenkraut). Wer es duldet, wurde mit Gartentzung bestraft. Eine Gartenkündigung hatte in der Regel ein halbes Jahr zuvor zu erfolgen. Eine lange Leiter sollte angeschafft werden.

In den Vorstandssitzungen ging es das ganze Jahr um die ordnungsgemäße Kontenführung, um Pachtverträge, die Vergabe von Gärten, die Erhaltung der Anlage, die Einhaltung der Gartenordnung sowie Verstöße, die Erweiterung der Anlage, Kassenberichte und Prüfungen der Vorlagen und dem Gedenken Verstorbener. Hartmut Hermann

Einladung zum Gartenfest

„Am Russengrab“
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße
85 11.-13. August 2017

Freitag, 11.8.

18.00 Uhr Bierfassanstich, anschließend Tanz mit „Taufun“ Diskothek 20.00 Uhr Prämierung der schwersten Tomate

Samstag, 12.8.

15.00 Uhr Kinderfest mit Überraschungen, Kuchenbasar mit Kaffeeauschank bis 17.00 Uhr Unterhaltung mit den „Pulsnitzalern“ 17.30 Uhr Auslosung der Kindertombola 19.00 Uhr Kinderdisko 19.30 Uhr Auslosung der Tombola 20.00 Uhr Tanz in der Nacht mit der „Taufun“ Diskothek Knüppelkuchen am Kinderfeuer 22.00 Uhr Feuerwerk

Sonntag, 13.8.

10.00-12.00 Uhr Frühschoppen zum Ausklang Für Ihr leibliches Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Lose für die Tombola werden ab Freitag 18.00 Uhr zum Preis von 1,00 € verkauft. Es winken attraktive Preise! Für die Kindertombola kosten die Lose 50 Cent.

Jörg Berger

Die ältesten urkundlichen Nachweise über Friedersdorf

- Aus der Friedersdorfer Ortschronik -

Die erste urkundliche Erwähnung von Friedersdorf (Meißnisch Friedersdorf und Thiendorf) findet sich 1445 in einem Verzeichnis von Zinseinkünften des Schlosses Radeberg zu dem diese Orte gehörten, wobei Thiendorf nur aus einem Hof („Oberhof Dim Dorff“, heute Mittelstraße 6) bestand. Wenn man den Namen mit dem ersten bekannten Schlossherrn von Radeberg Thimo von Radeberg in Verbindung bringt, dann liegt die Errichtung des Gutes in der Zeit von 1233-1242. Böhmisches Friedersdorf wird erstmalig in einer Urkunde von 1453 erwähnt, wo ein Caspar Carus zur Coyacz mit Genehmigung des Landvogtes der Oberlausitz Friedersdorf an die Stadt und Kirche Pulsnitz verkauft.

Natürlich ist die Gründung des Ortes wesentlich früher zu datieren, vermutlich in die Zeit der ostdeutschen Kolonisation 1100 bis 1300, darauf lassen die Anlage des Dorfes als typisches Hufendorf und der Name „Friedersdorf“ nach einem

fränkisch-deutschen Lokator schließen. Die älteste Besitzstandsaufzeichnung von Meißnisch Friedersdorf ist von 1509, zu finden im Amtserbuch von Radeberg. Hier sind zehn Gutsbesitzer, einschließlich einer Mühle (heute Am Mühlgraben 14) mit Größe des Gutes und den zu erbringenden Abgaben für das Schloss Radeberg aufgeführt. Das ist die älteste Quelle unseres Ortsfamilienbuches! Im nächsten Radeberger Amtserbuch von 1551 sind dann schon zwölf Bauerngüter, wovon allerdings zwei „wüst“ lagen und eine Häuslermahlung ausgewiesen.

Für Böhmisches Friedersdorf erfahren wir erstmalig Namen und Besitzstandsaufzeichnungen in der „Metzeradt“ Urkunde von 1608, benannt nach dem Oberlausitzer Landeshauptmann Caspar von Metzgeradt der in der Urkunde einen Rechtsstreit zwischen dem Rittergutsbesitzer von Pulsnitz und der Stadt und Kirche Pulsnitz, Friedersdorf betreffend, besiegelt. In dieser Urkunde werden in

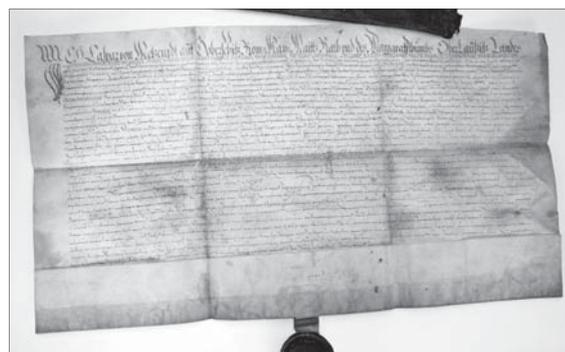
Böhmisches Friedersdorf drei Bauern, zwei Hüfner und drei Gartennahrungsbesitzer (=Kleinbauern) namentlich und mit Besitz genannt.

Meißnisch Friedersdorf war also damals deutlich größer als Böhmisches Friedersdorf.

Über den Verkauf von Thiendorf, ursprünglich zum Schloss Radeberg gehörig an Pulsnitz sind keine Urkunden bekannt. Jedenfalls findet man ab 1600 die Besitzer im Gerichtsbuch Pulsnitz verzeichnet. Zu dem ursprünglich einen Gut kam 1606 eine Mühle (heute Mittelstraße 9) und 1616 drei Bauerngüter und drei Gartennahrungsbesitzer.

1836 wurde vom Amt Bautzen die Zusammenlegung der drei Gemeinden verordnet, die dann aber erst de facto 1873 erfolgte.

Die älteste Landkarte mit dem Ort Friedersdorf ist von etwa 1600. Der Marktscheider Matthias Oeder führte auf Befehl des Kurfürsten die erste Landvermessung Sachsens durch und schuf das



Urkunde Metzgeradt

erste große Kartenwerk des Landes, das im Dresdner Staatsarchiv aufbewahrt wird. Der Fluss Pulsnitz ist als Grenze zum Königreich Böhmen am östlichen Kartenrand zu finden. Auf dieser Karte sind die Hartbachmühle, der Oberhof Dim Dorff (Thiendorf), der Bauernhof Nr.7 MS (heute Meißner Weg 6/79)

Foto: Archiv

und die Mühle in Meißnisch Friedersdorf eingetragen. Bemerkenswert ist das diese Karte zu den heute üblichen Kartendarstellungen seitenverkehrt ist, Norden ist unten, Süden oben, Osten links und Westen rechts.

(Quelle: Ortschronik von H. Oswald) J. Thieme



Bekanntmachungen der Gemeinde Ohorn

Gefasste Beschlüsse:

In der 18. öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 05.07.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 18-38/2017
Bauantrag Fl.St. 726 (Schleißbergstraße 43a)

Beschluss-Nr. 18-39/2017

Bauantrag Fl.St. 159/2 (Schleißbergstraße)

Beschluss-Nr. 18-40/2017

Bauvoranfrage Fl.St. 273A (Silberweidestr.)

Beschluss-Nr. 18-41/2017

Bauvoranfrage Fl.St. 931b (Bergstr.)

In der 35. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 05.07.2017 wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr. 35-42/2017

Änderung in der Besetzung der Ausschüsse. Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 31.07. bis 09.08.2017

Sitzungstermin

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 16.08.2017 um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Es steht u.a. die Beschlussfassung zur 1. Nachtragssatzung mit Nachtragshaushalt 2017 an.

Bei Bedarf findet vorher 18.30 Uhr eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt.

Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 08.08.2017.

Seniorenfahrt

Am Montag, dem 7. August 2017 geht

unser Ausflug ins Lausitzer Seenland mit Schifffahrt auf zwei Seen – beginnend auf dem Geierswalder See durch den Koschener Kanal auf den Senftenberger See. Die Fahrt beginnt ab 9.00 Uhr an den Haltestellen im Ort und am Betreuten Wohnen, im Anschluss auf dem Gickelsberg.
Die Kosten betragen 56,- € inkl. Busrundfahrt, Mittagessen, ca. 1,5 Stunde Schifffahrt sowie Kaffeedeck. Am Stadthafen ist noch etwas Freizeit eingeplant.
Anmeldungen bitte bei der Gemeindeverwaltung.

Heimatmuseum Ohorn

Anlässlich der Kirmes wird das Museum wieder eine Sonderausstellung zeigen. In diesem Jahr möchten die Organisatoren Schreib- und Rechenmaschinen aus alten Zeiten vorstellen. Hierzu bitten wir um Ihre Hilfe. Wer kann uns solche Maschinen leihweise zur Verfügung stellen? Bitte melden Sie sich dazu bei der Gemeindeverwaltung. Herzlichen Dank

Achtung! Betrüger unterwegs

Als Gemeinde wurden wir von Gewerbetreibenden informiert, dass eine Firma Print-Media angeblich eine Informationsbroschüre für die Gemeinde Ohorn erstellen will. Davon ist uns nichts bekannt. Prüfen Sie daher genau die Seriosität, bevor Sie einen Vertrag unterschreiben.
Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Feuerwehreinätze

Im Juni galt es allerhand Sturmschäden zu beseitigen, die das starke Unwetter vom 22.06. verursacht hat. Dazu waren wir in Pulsnitz und Umgebung mehrere Tage in Folge mit unseren Fahrzeugen unterwegs. Außerdem wurden wir zweimal zum Verkehrsunfall auf die Autobahn A4 gerufen, führten eine Türnotöffnung auf der Weststraße durch und kontrollierten eine gemeldete Rauchentwicklung in der Nähe der Nordstraße. Im Juli löste am 06.07. die Brandmeldeanlage der Schwedensteinklinik einen Fehlalarm aus, am 11.07. wurde auf der Bahnstrecke Pulsnitz eine Person vom Zug erfasst und am 13.07. kam es zu einer Türnotöffnung auf der Wettinstraße.

Marko Sielaff



Beseitigung der Sturmschäden auf der Kamenzer Straße. Foto: Rico Löb

Aktuelles Baugeschehen im Juli

gezogene Ufermauer an der Einmündung des alten Regenwasserkanals steht wieder, jetzt in Beton gegossen.

So langsam lohnt sich ein Blick in das Innere des neuen Erweiterungsbau der Kindertagesstätte Oberlichtenau. Hier erfolgte im Juli noch der Anstrich und nach der Verlegung des Fußbodens belags die Endmontage der Sanitärtechnik und Elektrik. Nun freuen sich alle auf die Möblierung im Innern, die neue Küche ist schon da. An den Außenanlagen rund um die Baustelle gibt es noch tüchtig zu tun und auch der geliebte Spielplatz muss noch wieder hergerichtet werden.
Beantragt ist die Nutzung der neuen Krippenplätze zum 1. September.

Bei der Sanierung der S 104 in Friedersdorf wird seit 12. Juli am Kreuzungsbereich Zur Weißen Brücke/Mittelstraße für reichlich zwei Wochen gebaut, die damit verbundene Vollsperrung des Bereichs wird zur Nervenprobe für die Friedersdorfer. Doch ein Ende ist in Sicht, denn spätestens mit Schuljahresbeginn und dem einsetzenden Schülerverkehr muss die Kreuzung für die Busse wieder befahrbar sein und damit auch für die Anlieger. Am anderen Ende der Baustelle ist der neue Durchlass vom Teich zur Hartbachmühle fertig und die Anlieger kommen wieder aus dieser Richtung zu ihren Grundstücken. Die Medienverlegung ist jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen.

Die Aufregung um die Umleitungsstrecke wegen der Erneuerung und dem Ausbau der Fernwärmetrasse hat sich mit der zwischenzeitlichen Freigabe des Abschnittes vom Wettinplatz bis zur Poststraße gelegt. Die Hauptstraße lässt sich wieder eingeschränkt befahren. Anfang Juli rückte die Baustelle in den direkten Kreuzungsbereich zur Dr.-Wilhelm-Külz-Straße vor. Jetzt ist die Einfahrt in die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße ist für zirka 50 Meter (bis Hausende Schützenhaus) gesperrt und eine Ein- und Ausfahrt über die Kreuzung nicht möglich. Die Rettungswache ist uneingeschränkt von der anderen Richtung erreichbar und eine Umleitung

ausgeschildert. Die Kraftfahrer erwartet vom 5. August bis 14. September wieder die Umleitung über den Spittelweg, dann wird der Abschnitt zwischen Post- und Bahnhofstraße gebaut. Dann gilt auch die Einbahnstraßenregelung für die Bachstraße wieder.

Der Technische Ausschuss erteilte den Auftrag für die Erneuerung des Spielplatzes in Friedersdorf an die Firma Hausdorf aus Thiedorf und er soll bis Ende September fertiggestellt sein.

Mitte Juli begannen zunächst die Vorbereitungen und die Entkernung für den anschließenden Abriss der alten Grundschule in Oberlichtenau.

Die Planungsunterlagen zur Sanierung der Grundschule Oberlichtenau vom Planungsbüro Hoffmann in Schwepnitz liegen vor und wurden dem Landratsamt zur Baugenehmigung eingereicht. Sobald die Genehmigung vorliegt, beantragt die Stadt Fördermittel.

Für den Dorfentwicklungsplan Oberlichtenau sind die Angebote auf die Ausschreibung eingegangen und der Technische Ausschuss vergab den Auftrag an das Radeberger Planungsbüro Schubert. Basierend auf der LEADER-Entwicklungsstrategie der Region Dresdner Heidebogen und in Anlehnung an das Integrierte Stadtentwicklungskonzept der Stadt Pulsnitz soll ein Konzept zum Dorfbau erstellt werden. Es sollen neben gestalterischen Aspekten auch funktionale, demografische und infrastrukturelle Aspekte betrachtet werden. Außerdem lassen sich daraus unter der aktiven Einbeziehung der Einwohner die aktuellen Handlungsbedarfe der Ortsentwicklung ermitteln und konkrete Maßnahmen ableiten. Eine Priorisierung der Maßnahmen soll die anschließende Umsetzung nach Wichtigkeit erleichtern und lokale und regionale Potentiale optimal nutzen.

Ziel dieser Entwicklungsstrategie für den Ortsteil ist es die zur Verfügung stehenden Ressourcen zielführend und effizient einzusetzen. Nachhaltigkeit und Akzeptanz in der Bevölkerung spielen dabei eine große Rolle.
E. R.

TSV 1865 Ohorn e. V. 2. Großfeldhandballturnier

Liebe Sportfreunde und Interessierte des Handballsports, am 12. August ab 11 Uhr ist es wieder soweit. Der TSV 1865 Ohorn, Abt. Handball, lässt auch dieses Jahr den Ball über den Waldsportplatz in Ohorn laufen.

Dazu möchten wir alle Handballbegeisterten, ob jung oder alt, ganz herzlich zu unserem kleinen Sportfest einladen, um diese mit uns zu feiern.

Natürlich werden auch im kleinen Rahmen Getränke und Speisen serviert. Für die „Großen“ ein kühles Pils und Steak, für unsere „kleinen“ Sportfreunde eine kühle Saffschorle mit der dazugehörigen Portion Pommes und Bratwurst. Damit unsren Kleinen nicht langweilig wird, haben wir uns auch ein bisschen was einfallen lassen! Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Fest mit Euch!

Eure Handballer aus Ohorn

Schulanmeldungen Schuljahr 2018/19

Entsprechend dem Schulgesetz sind die Eltern aufgerufen, ihre Kinder in der entsprechenden Grundschule anzumelden. Schulpflichtig sind alle Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 geboren sind. Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2017 das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zum Anfang des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes zur Vorlage mit.

Termine für die Schulanmeldung sind:
Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“: Montag, 28. August 2017 von 16 bis 17 Uhr. Sind Sie zu diesem Termin verhindert, melden Sie sich bitte telefonisch in der Grundschule Oberlichtenau (03 59 55/7 22 73)

Grundschule Ohorn: Montag, 28. August 2017 von 16 bis 18 Uhr und Dienstag, 29. August 2017 von 7 bis 11 Uhr

Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz: Montag, 4. September 2017 von 14 Uhr bis 19 Uhr und Dienstag, 5. September 2016 von 14 bis 17 Uhr.

Pfeidiger Nachwuchs beim Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V.

Bis zur Geburt eines Fohlens ist es für jeden Pferdebesitzer und Züchter eine lange und aufreibende Zeit. Zuerst gilt es den passenden Vater auszuwählen. Dies ist nicht immer eine einfache Entscheidung, legt man doch auf bestimmte Eigenschaften Wert und möchte diese gerne an sein Fohlen vererbt haben. Die meisten Zuchtstuten beherbergt das Landgestüt in Moritzburg und seinen angeschlossenen Deckstationen. Aber auch private Halter stellen ihre Hengste zur Verfügung. Ist die Stute nun trächtig, heißt es erst einmal warten. Elf lange Monate dauert es, bis das Fohlen dann endlich das Licht der Welt erblickt. Jetzt hat auch das Rätselraten ein Ende: welches Geschlecht hat das Fohlen? Welche Farbe oder Abzeichen hat es und wie ist es vom Charakter her? Die Hauptsache ist aber: hoffentlich gesund und munter. In den Reihen unseres Vereines hieß es gleich sieben Mal: „Endlich ist das Fohlen da!“ Den Anfang machte bereits im April ein Stutfohlen der Rasse Schweres Warmblut. Die Rapputste Tanja brachte die ebenfalls schwarze Tokja zur Welt. Gleicher Stall, gleiche Rasse. Der Züchter Herr Hohlefeld aus Kamenz-Wiesau mit seiner Tochter und Enkeltochter Marlies und Elisa Wähler konnten sich nur wenige Wochen später

über ein weiteres kleines Stütchen freuen. Diesmal von Fatima, einer Fuchsstute, die auch schon oft auf unseren Veranstaltungen unter dem Sattel oder vor der Kutsche zu sehen war. Tokja und Flora erkunden nun gemeinsam die Welt. Passend zum Muttertag wurde die Fjordpferd-Stute Soleika von Jana Lunze aus Lichtenberg zum zweiten Mal Mutter. Auch hier ist es ein Stutfohlen geworden. Die kleine Santana stammt vom Prämienhengst Skagen aus Starbach bei Nossen ab.

Auf der Fohlenschau in Kamenz erhielt sie mit 25 Punkten die Fohlenprämie und wurde zum Fohlenchampionat in Moritzburg nominiert, wo sie mit einer Gesamtnote von 7,83 Punkten den 4. Platz im Ring der Spezialrassen erlangte. Bei diesen Nachzuchtbewertungen beurteilen die Zuchtrichter den Typ, Rassemkmale und Bewegungen des Fohlens mit einer Note von 10 – 0. Außerdem erhalten die Kleinen dort ihre erste Kennzeichnung mit Chip und Brandzeichen sowie den sogenannten Pferdepäss, der sie ein Leben lang

begleitet. Die Besten eines jeden Jahrganges treten dann beim Championat an, um den jeweiligen Rassesieger zu küren.

„Und du Mary Lou, lach mir doch zu...“



Santana, Stutfohlen, Fjordpferd, geb. 14.05.2017, hellbraun-falb, Championatfohlen mit 25 Punkten, 4. Platz Fohlenchampionat in Moritzburg mit 7,85 Punkten, Mutter: Staatsprämienstute Soleika, Vater: Prämienhengst Skagen, Züchter: Jana Lunze / Lichtenberg

konnten Grit und Sofie Walter aus Friedersdorf zeigen, als ihnen ihr kunterbuntes Tinkerfohlen entgegen schaute. Hier vererbt Vater Skalero und Mutter Mathilda jede Menge Haar und Farbe, was bei dieser Rasse typisch ist. Wie-

derum ein Fohlen der Rasse Schweres Warmblut erfreute die Züchter Mandy und Klaus Rinke aus Hauswalde. Ruby Rubina heißt die junge Dame, welche von dem Moritzburger Hengst Emilio, Körungssieger 2015, und der Mutter Randy abstammt. Auch sie konnte zur Fohlenschau in Kamenz mit 24 Punkten die Fohlenprämie erlangen. Einen schweren Start ins Leben hatte der einzige Hengst. Der kleine Merlin, ein Hafingerfohlen aus der Colli und dem Edelblut-Hafingerhengst Mozart, sollte der ganze Stolz der kleinen Neele werden. Kurz nach der Geburt dann der Schock. Der Kleine wurde immer schwächer und trank nicht mehr. Nach zwei Klinikaufenthalten geht es ihm aber nun wieder bestens und er kann munter über die Koppel toben. Last but not least noch ein - richtig - Stutfohlen. Im wahrsten Sinne bunt sollte es zugehen, aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Vater Schecke + Mutter Schecke = ? Fuchs mit einer kleinen Blesse. Hier hatte wohl jemand kei-

ne Lust, den Farbpinsel zu schwingen. Trotzdem ist die kleine Kamira natürlich eine ganz hübsche und die Züchter, Familie Schulze aus Lichtenberg, zufrieden mit dem Ergebnis der Verpaarung. Wer hier jetzt gut aufgepasst hat, kann feststellen, dass auch die Namensgebung ein bestimmtes System hat. Stutfohlen beginnen mit dem Anfangsbuchstaben der Mutter und Hengstfohlen werden nach dem Vater benannt. Der langjährige Fjordpferdezüchter Christian Lunze konnte mit einer selbst gezogenen 3-jährigen Stute zum Stutenchampionat im Thüringischen Wolfersdorf einen großen Erfolg verbuchen. Er stellte mit Desirée die Siegerstute bei den Spezialrassen. Nach Ablegen einer Leistungsprüfung darf sie sich dann Staatsprämien-Stute nennen. Die höchste Auszeichnung einer Zuchtstute. Sie sehen, in unserem Verein sind auch die Züchter sehr aktiv und erfolgreich. Wir sind gespannt, wen von den neuen Erdenbürgern wir in Zukunft auf unseren Veranstaltungen begrüßen können. Aber nun haben die Fohlen erst einmal drei Jahre Zeit neben dem Erlernen des Fohlen-ABC einfach nur Kind zu sein, dann beginnt auch für sie der Ernst des Lebens. Wir gratulieren allen Züchtern und wünschen eine schöne Zeit mit den kleinen Rackern!
Jana Lunze

Singt Gott aus vollem Herzen Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder. Denn er hat euch Gnade geschenkt. (Kol 3,16)

Eine Gnade ist es gewesen, dass wir Kantor Erik Sirrenberg die vergangenen fünf Jahre in unseren Gemeinden hatten. Viele Gottesdienstbesucher hat er mit seinen musikalischen Begleitungen erfreut. Tauf- und Hochzeitsgesellschaften an einem besonderen Tag künstlerisch begleitet und Trauenden musikalisch Trost zugesprochen. Kinder, unterschiedlichen Alters regte er zum Singen und Musizieren an, vom Singkreis in der Schatzinsel über die Christenlehren bis hin zu seinen Musikschülern.



Kantor E. Sirrenberg an der Orgel

Mit vielfältigen organisierten, musikalischen Programmen – ausgestattet durch Gemeindeglieder oder durch andere Künstler von außerhalb – erfreute er immer wieder die Herzen der Kirchenbesucher. Gerade mit dem Weihnachtsoratorium, dem Karneval der Tiere oder den Silvesterkonzerten füllte Kantor Sirrenberg die Kirchenbänke in Pulsnitz, aber auch die umliegenden Gemeinden konnten von seinem musikalischen Einflugsvermögen, nicht zuletzt durch Chor oder Bläser, profitieren.

In den Christenlehren war er nicht nur derjenige, der für Ordnung sorgte, sondern auch ein Ruhepol, gerade für seine Mitstreiter. Und er war uns allen ein toller Kollege und Freund. Mit Andachten und künstlerischem Chaos regte Erik Sirrenberg uns öfters zum Mitdenken und -handeln an, immer mit dem Gefühl: „Das wird schon, keine Sorge!“

Erik Sirrenberg hat mit Herz, Verstand und stets mit optimistischem Humor Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Glauben an Gott auf vielfältige und kreative Art und Weise, besonders musikalisch, näher gebracht. Er hat unsere Gemeinden bereichert und unser Mitarbeiterteam fabelhaft ergänzt. Und dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Wir müssen nicht nur einen wunderbaren Kirchenmusiker, sondern auch einen sehr herzlichen, offenen und geduldsamen Menschen ziehen lassen. Erik Sirrenberg wird mit seiner Familie nach Nordrhein-Westfalen gehen, da seine Frau dort eine sehr gute Arbeitsstelle gefunden hat. Und auch wenn wir natürlich verstehen, dass eine Familie zusammengehört, so werden wir Erik Sirrenberg vermissen.

Für alles, was vor ihm und seiner Familie liegt, wünschen wir Gottes Segen. Wir sind überaus dankbar für die gemeinsame Zeit und hoffen, auch andere Menschen können ihn so kennenlernen. Persönlich wollen wir Herrn Sirrenberg noch einmal unseren Dank aussprechen und ihn verabschieden in einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag, dem 13. August um 10.15 Uhr in der St. Nikolaikirche in Pulsnitz. Anschließend sind alle zu einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Keks eingeladen.

Maria Grüner

Hemingways Katzen Buchvorstellung von Ursula Maria Ewald

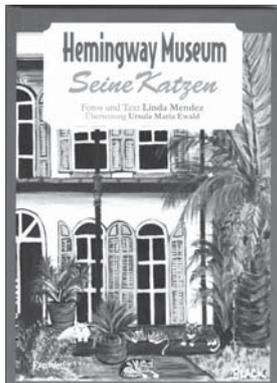
Am Mittwoch, dem 9. August 2017 um 19 Uhr lädt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. zu einer Lesung und Buchvorstellung in den Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz ein.

Ursula Maria Ewald ist Englisch-Lehrerin und Übersetzerin. Sie lebt in Ullersdorf und hat schon mehrere Bücher US-amerikanischer Autoren ins Deutsche übersetzt und in Deutschland auf den Markt gebracht. Ihre neueste Übersetzung ist ein Werk über Hemingways Katzen im Haus des Schriftstellers in Key West im US-Bundesstaat Florida.

Hemingways Haus in Key West ist heute Museum und es leben dort noch immer die besonderen Katzen des Dichters. Katzen, die mehr als die normalen fünf Zehen an der Vorderen und den vier an den hinteren Pfoten haben – Sechsfinger-Katzen.

Linda Mendez betreut in Florida das Museum mit den Katzen und hat ein Buch darüber geschrieben. Ursula Maria Ewald ist von dem Buch begeistert, hat es übersetzt und im Egeldorfer Verlag herausgegeben. Dieses Buch wird die Übersetzerin vorstellen. Ungewöhnlich sind dabei auch die Namen, die Hemingway seinen Katzen gegeben hat. Es sind alle nach berühmten Künstlern, Musikern oder Schauspielern benannt. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!

Sabine Schubert



9. Kunstauktion der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz

Die Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz wurde 2009 von den Landkreisen Bautzen und Görlitz gegründet und hat den Zweck der „Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst und die Bewahrung von Kunst- und Kulturwerten in der Oberlausitz“. Seit Jahren bemüht sich die Stiftung ein Nachlasszentrum für Künstler in der Oberlausitz zu etablieren. Einen Standort gibt es schon. Es ist die Schlossanlage in Königshain bei Görlitz. Um dieses Vorhaben umzusetzen, braucht es finanzielle Mittel und so ist die Stiftung mit vielen kleinen und größeren Auktionen dabei, die eigenen Mittel aufzustocken.



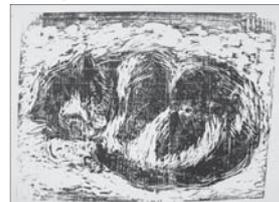
Helmut Heinze - Der alte König 1974/79, Guß 2012, Bronze, Höhe 5,7 cm, Limitpreis: 120 Euro

Nun schon zum neunten Mal findet eine Benefizauktion statt, bei der Künstler aus der Lausitz, aber auch Sammler und mit der Lausitz sympathisierende Künstler Werke einreichen, deren Erlös zur Hälfte der Stiftung zugute kommt.

Austragungsort für die Ausstellung der eingereichten Werke und die 9. Kunstauktion ist diesmal die Ostsächsische Kunsthalle in Pulsnitz. Der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. und die Stiftung richten das Ereignis gemeinsam aus.

Am Sonnabend, dem 12. August 2017 um 14 Uhr ist es soweit. Birgit Weber, Beigeordnete im Landkreis Bautzen, schwingt den Auktionshammer. 82 Kunstwerke stehen zur Versteigerung bereit. Es sind Gemälde, Arbeiten auf Papier in unterschiedlichsten Techniken, Grafik und Plastiken bei den Einreichungen und es sind realistische Arbeiten, aber auch abstrakte. Die Auktionspreise beginnen bei 35 Euro. Das Werk mit dem höchsten Einstiegspreis ist eine Sandsteinskulptur und beginnt

bei 3.000 Euro. Drei Arbeiten stellen wir Ihnen im Bild vor und jeder Interessierte kann mit bieten. Es besteht auch die Möglichkeit ein schriftliches Gebot



Gottfried Reinhardt - Kater Felix Holzschnitt, undatiert, 52x37 cm Limitpreis 100 Euro

zu den Öffnungszeiten der Ausstellung mit den Einreichungen abzugeben. Zuschauer sind zur Versteigerung ebenfalls willkommen.

Es gibt ein kleines musikalisches Rahmenprogramm mit den Dresdner Musikern Karl und Frieder, die mit Saxophon und Akkordeon „Ein Gramm Glück“ bringen. Ein Galeriecafé wird für das leibliche Wohl aller Gäste sorgen.



Jürgen Haufe in Ohorn geboren in Dresden 1999 gestorben Mick Jagger, 1987, Farbserigrafie auf dünnem Karton, 98x65 cm Limitpreis: 300 Euro

9. Kunstauktion am 12.08.2017, 14 Uhr, Ostsächsische Kunsthalle Vorbesichtigung: noch bis zum 11.08. jeweils Do, Fr und So zwischen 14 und 17 Uhr, Online-Katalog www.kunststiftung-oberlausitz.de

Sabine Schubert

Autoservice Thomas Hänsel

nur im Juli und August

- * KLIMASERVICE ab 39,-
- * Klimadesinfektion ab 19,-

Ihr Autoservice und Autoglaszentrum in Pulsnitz

Spittelweg 13 01896 Pulsnitz ☎ 035955/54514 www.autoservice-haensel.de

Pulsnitztal-Reisen

2014/2018 Gewerkepark 1 OT Reichenbach, 01920 Haselbachtal Tel.: 035795 / 38 60 www.pulsnitztal-reisen.de

Neue Reisen

13.08.-18.08. Pitztal b. Markus - neues Progr. - Kanuental, Riffelsee, Innsbruck 6T 475,- €
28.08.-01.09. 4* Hotel Crystal in St. Johann in Tirol Wohlfühlhotel & herrliche Ausflüge z. B. Großglockner mit Stopp in Zell am See, Rundfahrt Wilder Kaiser 5T 398,- €
29.08.-31.08. Hamburg Stadt & Hafenrundfahrt, Führung Elbphilh., über die Plaza 3T 259,- €
02.09.-03.09. Sonderfahrt in den Harz inkl. Besichtigung Wernigerode u. Quedlinburg, Stadtführung Goslar, Führung, Verkostung im Brauhaus, Hexenführung in Thale 2T 176,- €

Auszug aus unserem Tagesfahrtenprogramm:

15.08. Besuch im Findlingspark Nochten inkl. Eintritt 30,- €
18.08. Erfolgsglockner & Friedlände im Kyffhäuser inkl. Kaffeegedeck, Abendessen 71,- €
18.08. Rosenträume an der Neiffe inkl. Rundfahrt, Eintritt, Mittag, Kaffeetrinken 5T 398,- €
31.08. Besuch der Edel-Pilz-Zucht inkl. Mittag, Führung, Kaffeegedeck 49,- €
06.09. Gemütliche Riesengebirgsrundfahrt inkl. Mittag und Rundfahrt 52,- €
07.09. Wannsee mit 7-Seen Rundfahrt & Potsdam inkl. Schiffahrt mit Kaffeetrinken 59,- €
14.09. Karlsbad mit Schmetterlingshaus inkl. Mittag, Kaffee und Kuchen 59,- €
16.09. Besuch der IGA in Berlin inkl. Eintritt und Seilbahnfahrt 52,- €
16.09. Besuch im Tierpark Berlin inkl. Eintritt ab 37,- €
23.09. NEU: Nik P. & Band - Live - in Löbau inkl. Eintrittskarte 69,- €

Buchen Sie jetzt Ihren Sommerurlaub - mit Durchführungsgarantie!!!

05.08.-12.08. Bezaubernde Masuren - das Naturparadies hautnah erleben 8T 719,- €
06.08.-13.08. Baderurlaub im MORADA RESORT in Kühlungsborn 8T 749,- €
11.08.-13.08. Schwerin im 4*Hotel & Rostock mit einem „Meer von Seglern“ 3T 229,- €
14.08.-20.08. Naturparadies Hohe & Niedere Tatra mit Floßfahrt und tägl. Ausflügen 7T 611,- €
16.08.-20.08. Chiemsee & Großglockner inkl. Besuch Königsee, Schifffahrt Chiemsee 5T 430,- €
25.08.-27.08. Stralsund mit Störtebecker Festspiele, inkl. Ausflüge Fischland-Darß-Zingst 3T 289,- €
09.09.-16.09. Ostseurlaub in Swinemünde oder Kolberg inkl. Behandlungen 8T ab 594,- €
12.09.-21.09. Rundreise Irland mit unserem Busfahrer Rene und Patrick 10T 1.355,- €
13.09.-17.09. Einmaliges „Alta Badia“/Italien - 2000 m hohe Berge, 4 Pässe Fahrt 5T 469,- €
24.09.-30.09. Naturerlebnis Solina See mit Städtetrip Krakau und Breslau 7T 694,- €
01.10.-05.10. Ostsee-Hansestädte & Kreuzfahrtfeeling mit Kiel, Wismar & Oslo 5T 613,- €

Weihnachts- und Silvesterreisen sind ab sofort in unseren Reisebüros erhältlich!
Ich freue mich auf Ihren Besuch - Sylvana Pletschke

Reisebüro Pulsnitz Julius-Kühn-Platz 14 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 / 4 55 45 - Mail: pulsnitz@pulsnitztal-reisen.com

Neuanschaffungen Bibliothek Pulsnitz

- Erwachsenenliteratur**
- Petra Durst-Benning - Die Blüten-sammlerin (Roman)
 - Jessica Koch - Dem Abgrund so nah / Bd. 2 (Roman)
 - Jessica Koch - Dem Ozean so nah / Bd. 3 (Roman)
 - Santa Montefiore - Im Meer der Gefühle (Roman)
 - Stefan Ahnhem - Herzsammler (Kriminalroman)
 - Sandra Brown - Eisiges Gift (Thriller)

- Kinderliteratur**
- Linda Chapman - Kleine Hexe Melina
 - Meine allerbesten Vorlesegeschichten ab 5 Jahren
 - Andrea Tholl - Der Stinkesocken-Weltrekord
 - Leo Lausemaus (DVD)
 - Jenny Nimmo - Charlie Bone und der Schattenlord
 - Rainbow Rowell - Aufstieg und Fall des außerordentlichen Simon Snow

Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Interessierte jederzeit auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen. Von Kinderbüchern über Sachbücher bis hin zu Belletristik ist für jeden etwas dabei. Aber auch DVD's, Hörspiele und Brettspiele stehen bereit zur Ausleihe. Zukünftig sind auch wieder Lesungen für unsere kleinen Gäste geplant.

Und für alle, die noch nicht wissen, wo sie die Bibliothek in Pulsnitz finden. Sie befindet sich auf der Goethestraße 20a. Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr.

Ab Juli hat die Bibliothek zusätzlich mittwochs von 10 bis 12 Uhr geöffnet!

Lauter Leise in Pulsnitz

Musik, Tanz, Mitmachaktionen für Jung und Alt

Ein Bus voller Künstler wird Ende August durch den Landkreis Bautzen tingeln und am Freitag, dem 25.8.2017 Halt in Pulsnitz machen. Ab 15 Uhr gibt es auf dem Marktplatz Mitmachaktionen für Menschen von 3 bis 103 Jahren. Der Eintritt ist frei.



Mit dabei sind die „Buchkinder Leipzig“ mit denen Kinder ihre eigenen Geschichten und Bilder in ein Buch verwandeln können. Der Poetry Slammer Udo Tiffert zeigt sein Können. Es gibt

einen Theaterworkshop für Jugendliche sowie das Projekt „Heimattforschung“, das nach unseren kulturellen Wurzeln fragt. Und die Band „Serbska reja“ spielt zum Tanz auf.

Anna Kaleri von „Lauter Leise e.V.“ möchte mit künstlerischen Aktionen wie der Lauter Leise Sommertour zur Stärkung von Weltoffenheit und Demokratie beitragen. „Miteinander tanzen, erzählen, etwas zum Ausdruck bringen, kann Menschen auf konstruktive Weise verbinden“, meint die Autorin und Lesingförderpreisträgerin. „Ich freue mich, dass wir in die Oberlausitz kommen können, eine Region, die ich schon von Freundesbesuchen kenne und wo es viel zu entdecken gibt.“

Warum die Kulturschaffenden sich Lauter Leise nennen? Kommen Sie vorbei und finden Sie es heraus!

Anna Kaleri, A. Jürgel

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Mit dem Kochlöffel durch die sächsische Geschichte 14,99 €

25 berühmte Sachsen bitten zu Tisch!

Hat der Thomaskantor Johann Sebastian Bach seine „Kaffeekantate“ komponiert, um seine Töchter vor allzu viel Kaffeegenuss zu warnen?

Welche kulinarischen Vorlieben mögen Bachs Musikerkollege Richard Wagner zum Lohengrin inspiriert haben? Welches Gericht liebte die sächsische Schriftstellerin Lene Voigt über alles?

Mit diesem neuen Titel möchte der Autor anhand von 25 berühmten sächsischen Persönlichkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart zu einem anregenden Bummel durch die Vielfalt der sächsischen Küche und zu einer einmaligen Reise durch die sächsische Geschichte einladen. Zahlreiche Anekdoten zeigen, dass alles ohne eine gehörige Portion Humor nicht denkbar ist, und verleihen dem Ganzen das „gewisse Etwas“. Diese kulinarische Zeitreise regt zum Lesen, Schauen und (Nach-)Kochen an!



Westlausitz präsentiert sich in einem Freizeit- und Urlaubsplaner

„Als Landstrich voller Geheimtipps und versteckter Reize – so offenbart sich die Westlausitz in unmittelbarer Nähe zu Sachsens Landeshauptstadt Dresden.“ (Magazin Erlebnis Westlausitz, S. 3) Stolz hat Ende Juni der Vorstand der Touristischen Gebietsgemeinschaft Westlausitz das druckfrische Magazin „Erlebnis Westlausitz“ in Schumann's Genusswerkstatt in Pulsnitz präsentiert. In dem Freizeit-Ferienplaner finden sich

zahlreiche Angebote und Ausflugstipps, die nicht nur für Tagesausflügler, sondern auch für Übernachtungsgäste interessant sind. Für alle Geschmäcker wird etwas geboten – thematische Radrouten, Schlösser und Parks, traditionelles Handwerk, Spaß und Infotainment für Familien. Das Westlausitz-Magazin ist ab sofort in den kommunalen Verwaltungen, den Tourist-Informationen und bei touristischen Anbietern erhältlich.

Auch online ist die Westlausitz mit ihren touristischen Angeboten seit Mitte Juni präsent. Unter www.westlausitz.de wird die Region mit ihren Angeboten vorgestellt. „Mit dem Erlebnis-Magazin und der Internetpräsenz sind wir nun für unsere Gäste deutlich sichtbar und können gezielt unsere Angebote auch über die Grenzen der Region bekannt machen“, so Prof. Dr. Holm Große, Vorstandsvorsitzender der TGG Westlausitz.

HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

HELIOS Therapiezentrum am Schloss Ambulantes Zentrum für Logopädie



Diagnostik & Therapie von:

- Schluckstörungen bei Patienten mit und ohne Trachealkanüle (zusätzlich Möglichkeit der flexiblen endoskopischen Untersuchung des Schluckaktes – FEES)
- Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
- Gesichtslähmungen
- Angehörigenberatung

Neueröffnung am 1. August 2017
Terminvereinbarungen bereits möglich:
(035955) 5-25 09

Find us on Facebook

HELIOS Therapiezentrum am Schloss · Wittgensteiner Straße 1 · 01896 Pulsnitz



Monatsangebot
August 2017

GESUNDHEITS ZENTRUM Pulsnitz OHG

physiotherapie | fitness | reha-sport

Kennenlerngebot unseres Fitness-Clubs

4 Wochen Fitness incl. Körperanalyse und Trainingseinweisung sowie Kurse (u.a. Rücken, Yoga, Kilokiller, Nordic Walking, Fit ab 50) und Sauna

für nur 19,-€

Anmeldeschluss: 31. August 2017

Jetzt anmelden unter: Tel. 03 59 55-43 4 27

Bischofswerdaer Straße 38 • 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 - 43 42 7 • www.gesundheitszentrum-pulsnitz.de

- gerätgestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massage
- Babymassage
- Thai-Massage
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Hausbesuche

zugelassen für alle Kassen-, Privatpatienten & Selbstzahler

2017615

Gottesdienste

Turnhalle der Grundschule
Dr.-Michael-Straße 2
jeweils um 15:00 Uhr
mit Kinderprogramm

Sonntag, 13. August

Sonntag, 10. September

Sonntag, 15. Oktober

Sonntag, 05. November

Sonntag, 19. November

PULSNITZ

JESUS GEMEINDE

STANDORT

Bei und bekommen Sie
*professionelle Dienstleistungen
& Produkte*
mit professioneller Empfehlung.

JANTOSCH
Jahr Friseur

Tel.: 035955-72926

und erleben Sie dabei die individuellste Haarpflege aller Zeiten

Montag 12-20 Uhr, Dienstag-Freitag 8-20 Uhr und Samstag 8-16 Uhr
für Sie geöffnet

2014382

Lust auf einen heißen Job?

Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche, Inh. Jens Ulbricht e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufsausbildung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

www.laola-zentralkueche.de

2014387



Die Kita „Wichtelburg“, Polzenberg 16 in Pulsnitz, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Bundesfreiwillige / en

als Unterstützungskraft für die Arbeit mit den Kindern.

Sie haben Spaß daran und wir Ihr Interesse geweckt, dann melden Sie sich bitte bei der Einrichtungsleiterin Frau Jana Bretschneider, Tel. 035955/73633 oder unter der E-Mail: kita-wichtelburg@awo-lausitz.de

LIFTTECHNIK ELBIN Treppenlifte

Ihr regionaler Fachbetrieb
mit Treppenliftausstellung

Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause, Einbau + Service

Zuschuss bei vorhandener Pflegestufe bis 4.000 € möglich!

Telefon: 03528 - 415 3105

e-Mail: liftechnik-elbin@t-online.de www.treppenlifte-verkauf.de
Ullersdorfer Hauptstraße 10, 01454 Ullersdorf (bei Radeberg)

2015533

Zur Teamverstärkung gesucht: Krankenschwester/KrankenpflegerIn/
AltenpflegerIn/PflegehelferIn - faire Bezahlung über Pflegemindestlohn,
keine Teildienste, flexible Arbeitszeiten



Kontakt (24 h)
0172/1369259

PFLEGEDIENST

DOREEN LIEBSCHNER

Büro: Pulsnitzer Straße 1
01936 Großnaundorf
privat: Bischheim, Ringweg 7
01920 Haselbachtal

Telefon 035955 73594
Telefax 035955 716699
Mail: post@pd-liebschner.de
www.pflegedienst-liebschner.de

2014392



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392

Brunnenhof Pulsnitz - Kundenparkplätze kostenfrei

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH



Pulsnitz
Wettinstraße 5 • Tel. 03 59 55 / 4 50 50
Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Unterwegs mit dem Rollz Flex

Es gibt einen klaren Grund, warum wir den Rollz Flex unseren Shopper-Rollator nennen. Ob Wochenmarkt, die Einkäufe im Supermarkt, ein netter Nachmittagsbummel in der Stadt, der Rollz Flex erweist sich als leichte und komfortable Erfahrung. Beständig und entspannt laufen, während sich die Einkaufstasche nach und nach füllt.



nur
399 €

Mitglied im Verbund rehaVital

www.schaub-pulsnitz.de

Sonne Pur 2017



**Entspannt Sehen
Augen schützen**
Sonnenbrillen mit Korrektur
ab 39,00 € Paarpreis
Gleitsicht ab 169,00 €
Polarisierende Gläser
vollvergütet ab 279,00 Euro/Pair
sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2017

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
Russchen in Perfektion

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

Heidelbeersaison ist gestartet

bei der Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau
Kartoffellagerhaus Oberlichtenau,
Großnaundorfer Str. 15, 01896 Pulsnitz

Öffnungszeiten zur Selbsternte:

Montag: 15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 17:00 Uhr
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine für Welsverkauf

im REWE-Nahkauf
Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal

jeweils am Freitag, dem ...

28. Juli 2017

25. August 2017

29. September 2017

**Wöchentlicher Verkauf
immer freitags von 15.00 –
17.00 Uhr Schrebergartenweg,
01920 Haselbachtal
Vorbestellung bis Mittwoch
lfd. Woche
Tel.: Büro (03578)3540 oder
Fischhalle 0173/5716022**

3. „Bänkelkonzert“

Kirchlehn Ohorn - Innenhof
Freitag, 18. August 19.00 Uhr
Open Air mit Pulsnitzer
Herren-Doppelquartett,
Posaunenchor,
D. Schölzel/Akkordeon
umrahmt von geistreich-humorigen
Worten

Zuverlässige Haushaltshilfe gesucht

von Familie bei Pulsnitz
flexible Arbeitszeit – professionelle
Hilfsmittel – faire Bezahlung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter:
01 72/6 47 31 37

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?

Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus - Hof - Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74



Ich sehe was – was Du nicht siehst!
Sehen pur – im Zeiss Relaxed Vision Center

Ich sehe was – was Du nicht siehst!
Sehen pur bei Hahmann Optik

Sonnenbrillen mit selbsttönenden Gläsern sind im Sommer 2017 ein ganz besonderer Hit. Besonderheit der Gläser, diese Gläser verändern abhängig vom UV Licht bzw. der Helligkeit ihre Tönung. Der ideale Schutz für Menschen die sich viel zwischen Raum- und Außenbereichen bewegen und nicht ständig die Brille wechseln wollen. Neben der klassischen Sonnenbrille sind diese Gläser die ideale Ergänzung zur Brille ohne Tönung. Vor allem im Freizeitbereich überzeugen die sogenannten photochromen Gläser mit Ihrer Anpassfähigkeit. Es gibt diese Gläser als mineralische Gläser und Kunststoffgläser. In der Nacht haben diese Gläser keine Tönung. Die Tönung steigt abhängig vom UV Anteil im Licht bis auf 80%. Das bedeutet einfach Spaß am perfekten Sehen. Selbsttönende Gläser in Kombination mit der Eye Drive Glastechnolo-

gie ergibt perfektes Sehen im Straßenverkehr auch in der Nacht und Blendenschutz. In diesem Jahr gibt es diese Gläser auch für gekurvte Sport- und Funbrillen - Rundum Schutz für Ihre Augen. Sehen in der Sonne mit einer Sonnenbrille mit individueller Glasstärke macht immer Sinn, denn nur diese Korrekturen reduzieren Streulicht komplett. Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I-Profiler. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Informationen mit Schnell-Sehtest auch unter www.hahmann-optik-art.de.
PS.: Es gibt selbsttönende Gläser welche sich auch hinter der Windschutzscheibe eintönen – ideal für Autofahrer und deren Wunsch nach einer durch Helligkeit gesteuerten Sonnenbrille.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
zeiss relaxed vision center 2017
Wettinstraße 5, Pulsnitz

NATURSTEINE
Rentsch

Dipl.-Bauleiter (FH) Malk Rentsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch01-online.de

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

☎ 035 955-45186

www.Natursteinwerk24.de

Naturstein erleben!

MH HARTMANN
Bedachungs GmbH

- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 20 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

TS Personal-
dienstleistung
Thomas Skurnia e. K.

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SÜCHEN EINEN
**PARTNER FÜR
PERSONAL**

ODER EINEN **JOB?**

✓ Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Kontaktadressen, Informationen & aktuelle Stellungsangebote auf:
ts-personaldienstleistung.de

8. Pulsnitzer Gesundheitslauf

am 01.09.2017

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 0172 / 344 3441
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

§



Veranstaltungen im Juni

- 02.08., 19.00 Uhr **Der Malerweg***
Vortrag von Dr. Gudrun Kafka und Rolf Kluge aus Dresden
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 05.08., 10.30 Uhr **Schuleingang**
Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“
Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau
- 05.08., 13.30 Uhr **Schuleingang**
Ernst-Rietschel-Grundschule
Sporthalle Ernst-Rietschel-Grundschule
- 05.08., 19.00 Uhr **Volksmusik aus dem Erzgebirge***
Volksmusikduo Krampe aus Freital
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 07.08., 19.30 Uhr **Naturvortrag: Die Oberlausitz – Willkommen im Dreiländereck*** Günter Fünfstück aus Schmölln
Bibliothek der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 09.08., 19.00 Uhr **Hemingways Katzen – Buchvorstellung von Ursula Maria Ewald*** Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 09.08., 19.00 Uhr **Öffentliche Chorprobe Gemischter Chor***
Körpertherapieaal der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 11.-13.08. **Gartenfest Kleingartenverein „Am Russengrab“ e.V.**
- 11.08., 19.00 Uhr **Sächsische Schlösser und Burgen*** (Burg Stolpen, Barockschloss Rammensau, Schloss Weesenstein, Barockgarten Großsedlitz)
Vortrag mit Filmvorführung von Siegmund Schubert
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 12.08., 11.00 Uhr **Großfeldhandballturnier**
TSV 1865 Ohorn e. V.
Waldsportplatz Ohorn
- 12.08., 13.00 Uhr **HELIOS Akademie für jedermann: Neurologische Rehabilitation, Mobilisationskonzept, Gesunde Ernährung für Diabetiker, Über- und Untergewichtige, Selbsthilfe(gruppen)**
Ärztliche und Therapeuten der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 12.08., 14.00 Uhr **9. Kunstauktion der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz***
Ostsächsische Kunsthalles Pulsnitz, Robert-Koch-Str. 12, Pulsnitz
- 12.08., 19.00 Uhr **Teichfest mit Programm der Heimatfreunde Niederlichtenau**
Heimatfreunde Niederlichtenau, Altes Melkhaus Niederlichtenau
- 13.08., 15.00 Uhr **Gottesdienst der Jesus Gemeinde und Royal Rangers im Ölzweig e.V.** Turnhalle Grundschule
- 16.08., 19.00 Uhr **„Thailand – Im Lande des Lächelns“ oder „Wie lenkt man einen Elefanten?“**** Vortrag von Hendrik Lungwitz aus Chemnitz
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 17.08., 19.30 Uhr **Stammisch Schritturs**
Heimatverein Oberlichtenau e.V., Bürgerhaus Oberlichtenau
- 18.08., 14.00 Uhr **Stammtreffen zum Thema: Holzkiste**
Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V.
Rangergelände „Wilde Freiheit“, Hempelstraße
- 18.08., 19.00 Uhr **Bänkelkonzert – Open-Air-Musik im Kirchlehnhof**
IG Kirchlehn Ohorn, Kirchlehn Ohorn
- 19.-20.08. **20. Breitensportliches Reit- und Fahrturnier**
Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V., Reitplatz Bachstraße 69
- 21.08., 16-17 Uhr **Schulanmeldung**
Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“
- 24.08., 14.00 Uhr **Reinternachmittag**
Heimatverein Oberlichtenau e.V.
Heimatstube Oberlichtenau
- 26.08., 19.00 Uhr **Eine musikalische Reise durch die Jahreszeiten***
Gemischter Chor Burkau unter Leitung von Wilfried Vetter
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 28.08., 19.30 Uhr **Naturvortrag: Das Jahr des Waldes***
Lichtbildervortrag von Dirk Synatzske aus Pulsnitz
Bibliothek der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 30.08., 19.00 Uhr **Ein Weimarfilm 1976/77***
Regie Jürgen Böttcher, Kamera Werner Kohlert, Vorführung von Werner Kohlert aus Dresden, Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 31.08., 19.00 Uhr **Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit Pulsnitz**
Ansprechpartner: Christoph Semper, Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V.

* Veranstaltung vom Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Seniorenveranstaltungen Juni

- Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54**
- Mittwoch, 02.08., Sommerpause
- Mittwoch, 09.08., Sommerpause
- Mittwoch, 16.08., Sommerpause
- Mittwoch, 23.08., Sommerpause
- Mittwoch, 30.08., Sommerpause

Diakonie-Sozialstation Gemeinschaftsraum Poststraße 5

- Seniorenachmittag: Auf eine Tasse Kaffee**
- Mittwoch, 02.08., Sommerpause
- Mittwoch, 09.08., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Grüner
- Mittwoch, 16.08., 14.30 Uhr mit Kantor Sirrenberg
- Mittwoch, 23.08., 14.30 Uhr mit Pfarrer Mantel
- Mittwoch, 30.08., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Hiecke
- Rommé und andere Spiele:** Dienstag, 1., 15. und 29.08. 14.00 Uhr
- Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70**
- Jeden Montag 14 Uhr, Sportstätte Kante, Kleiner Saal, Dresdener Straße 1
- Anfänger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

Wandergruppe Pulsnitz

Wanderung zur Götzinger Höhe in Neustadt

- Donnerstag, 10. August
- Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhof
- Strecke: Fahrt nach Neustadt/Sachsen mit dem Zug, Wanderung zur Götzinger Höhe, hier Einkehr
- Zurück: über Rundwanderweg zum Bahnhof Neustadt
- Wanderstrecke: ca. 7 Kilometer
- Interessierte sind herzlich willkommen

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Fahrradtour für jedermann

- Die Wandergruppe Pulsnitz lädt jeden 4. Donnerstag im Monat von April bis Oktober zu einer Fahrradtour ein.
- Donnerstag, 24. 8., 13.15 Uhr Treffpunkt Postmeilensäule**
- Radstrecke ca. 25 Kilometer

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die September-Ausgabe erscheint am 26. August. Redaktionsschluss ist am 11. August 2017. Anzeigenschluss ist am 14. August 2017. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

- Pfefferkuchenmuseum und Pulsnitz-Information**
- Am Markt 3, Telefon 4 42 46
- Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
- Sonntag 14-17 Uhr
- und nach Vereinbarung
- Stadtmuseum und Bibliothek**
- Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
- Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
- Mittwoch 10-12 und 13-17 Uhr
- Sonntag und Feiertag 14-17 Uhr
- Ausstellung bis 15.10.2017:**
- Neue Bilder in alten Räumen**
- bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

- Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.**
- Telefon: 03 59 55/4 23 18
- Ausstellungen 24.06.-11.08.2017**
- Ostsächsische Kunsthalles**

- Vorbesichtigung für die 9. Kunstauktion bis 11.08. 12.08. 14 Uhr 9. Kunstauktion**
- Arbeiten auf Papier, Malerei, Keramik, textile Werke, Plastik, Objekt
- Öffnungszeiten: Do, Fr, So 14-17 Uhr
- Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels**
- Rietschelstraße 16

- Prof. Helmut Heinze**
- Plastiken und Zeichnungen**
- Öffnungszeiten: Do, Fr, So 14-17 Uhr
- Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz**
- Gottfried Reinhard - Holzschnitte**
- Öffnungszeiten: Sonntag 14-17 Uhr und eine Stunde vor den Veranstaltungen

Kreativnachmittage

- „Alles Natur“, Ziegenballplatz**
- Jeden Freitag ab 16 Uhr

Sommerpause bei den Kreativnachmittagen
Infos unter: 03 59 57 04 41 oder unter: info@alles-natur-pulsnitz.de

- Aktion in „Alles Natur“ im August**
- Gute-Laune-Rabatte auf Sommer-Model** erwarten Sie!
- Öffnungszeiten:** Mo-Fr 10-18 Uhr durchgehend, Sa 10-12 Uhr, Tel. 03 59 55 - 7 04 41

Christliche Bücherstube

Die Christliche Bücherstube neben „Alles Natur“ lädt zum Stöbern und Verweilen ein. Neben Büchern, Karten, CDs und DVDs finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkideen für verschiedene Anlässe: Geburtstag, Taufe, Hochzeit, Schuleingang
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 10-18 Uhr, Tel. 03 59 55 - 77 97 30
Am 09. & 23.08., ab 18.00 Uhr im hinteren Raum: **Gesprächskreis über die Bibel** - jeder ist herzlich willkommen!
Bei einer Tasse Kaffee zu Themen wie: **Trennung – Trauer – Trost** ins Gespräch kommen, Austausch mit Menschen, die ähnliche Gefühle durchleben. Kommen Sie gern am 21. August ab 16 Uhr auf einen Kaffee in den hinteren Raum der Bücherstube. Sie müssen nicht „kirchlich“ sein.... Jeder ist herzlich willkommen!

Notrufe

- Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr** 112
- Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22
- Polizei - Notruf** 110
- Polizeirevier Kamenz**
- Poststraße 4 (03578) 35 20
- Polizeistandort Großbrühdorf**
- Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30
- Sorgentelefon:** 0800 1 11 01 11
- Telefon - Seelsorge:** 0800 1 11 02 22
- Frauenschutzhaus Bautzen:** Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20
- Störungs - Rufnummern:**
- Erdgas: (0351) 50 17 88 80
- Strom: (0351) 50 17 88 810

- ENSO Netz GmbH** (Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de
- ENSO Energie Sachsen Ost AG** (Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

- Wasserversorgung:** Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: (03594) 77 701, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696
- Abwasser:** AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariendienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377

- Wärmeversorgung:** zentraler Havariendienst ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377
- Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda **Straßenmeisterei Wachau** (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Familien

- AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenburg** Tel. 7 36 33
- In den Schullerien Sommerpause beim **Eltern-Kreis:** Nächster Termin: 23. August, 16 Uhr für Eltern mit Kindern von sieben Monaten bis drei Jahre
- Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.**
- Krabbelgruppe: Kita Spatzennest, An der Hölle 6, donnerstags 9.30-10.30 Uhr** für Kinder von sieben bis 15 Monaten, **nächster Termin: 31. August**
- Weitere Infos oder Kontakt über www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de
- Familienport Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde** donnerstags 16-17 Uhr für Familien mit kleinen Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren, **nächster Termin: 31. August**
- Am 22. August erfolgt die Anmeldung zur Kinderkleidersachenbörse am 16. September, die 9-11 Uhr in der Festhalle Großbrühdorf stattfindet: Tel. 0 35 94/70 52 90
- Spielzeit in Kita Zwergerland Steina, Elstraer Straße 8** Tel. 03 59 55/4 32 32, jeden 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr für Kinder bis sechs Jahre mit ihren Eltern oder Großeltern. Es kann in unseren Krippen- und Kindergartenzimmer und zu jeder Jahreszeit in unserem schönen Naturspielgarten gespielt werden.

Pflegedienste

- Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55**
- Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
- Allgemeine soziale Beratung, Frau Christine Finkel, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung
- Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25**
- Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf
- Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00**
- Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit
- Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85**
- Termine nach Vereinbarung
- Intensivpflege Sachsen GmbH, Ambulanter Pflegedienst, Tel. 4 76 41**
- Ihr Ansprechpartner: Bernd Vogelsang

Deutsche Rotes Kreuz - Blutspende

- Nächste Termine:**
- Donnerstag, 14.09. von 15.00 bis 18.30 Uhr Pulsnitz, Oberschule, Kühnstraße 1
- Donnerstag, 21.09. von 15.00 bis 19.00 Uhr Oberlichtenau, Grundschule, Keulenbergstraße 6

Gottesdienste

- Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55
- 06.08. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner
- in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner
- 13.08. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
- in Pulsnitz 10.15 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang, Verabschiedung Kantor Erik Sirrenberg, Pfarrerin Grüner
- 20.08. in Friedersdorf 10.00 Uhr Posaungengottesdienst, Gemeindeführung
- in Oberlichtenau 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulanfang, Pfarrerin Grüner
- 27.08. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
- in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Grüner
- in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner

Entsorgungstermine

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf | Gelbe Tonne: Do 03., 17. und 31.08. |
| Restabfall: Di 01., 15. und 29.08. | Papiertonne: Di 15.08. |
| Bioabfall: Mo 07., 14., 21.08. | Ohorn |
| Mo 28.08. | Restabfall: Mi 09. und 23.08. |
| Gelbe Tonne: Do 03., 17. und 31.08. | Bioabfall: Mo 07., 14., 21.08. |
| Papiertonne: Di 15.08. | Mo 28.08. |
| OT Oberlichtenau | Gelbe Tonne: Do 03., 17. und 31.08. |
| Restabfall: Do 03., 17. und 31.08. | Papiertonne: Di 01. und 29.08. |
| Bioabfall: Mo 07., 14., 21.08. | |
| Mo 28.08. | (Angaben ohne Garantie) |

Bereitschaftsdienste

- Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22**
- Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117**
- Montag, Dienstag, Donnerstag 19-7 Uhr; Mittwoch, Freitag 14-7 Uhr; Sonnabend, Sonntag 24 Stunden
- Zahnärzte:** Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
- 05./06.08. Frau ZA Hartmann, Großmannstraße 3, Großbrühdorf, Tel. 03 59 52/4 83 75
- 12./13.08. Herr DS Kolk, Lutherstraße 15, Großbrühdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19
- 19./20.08. Herr ZA Wils, Melanchthonstraße 7, Großbrühdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
- 26./27.08. Herr Dr. Schlichting, Kamenzstraße 18, Pulsnitz, Tel. 82 00
- ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnarzte-in-sachsen.de abgerufen werden!**
- Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg**
- Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
- 1.,13.,25.8. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
- 2.,14.,26.8. Stadt-Apotheke Großbrühdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
- 3.,15.,27.8. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
- 4.,16.,28.8. Arnoldis-Apotheke Amrod, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
- 5.,17.,29.8. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
- 6.,18.,30.8. Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
- 7.,19.,31.8. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
- 8. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
- 9.,21.8. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
- 10.,22.8. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
- 11.,20.,23.8. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
- 12.,24.8. Elefanten-Apotheke Großbrühdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
- Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück**
- Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
- 31.7./1.,14./15.8. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
- 18./19.8. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
- 2./3.,20./21.8. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
- 4./5.,22./23.8. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
- 6./7.,24./25.8. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
- 8./9.,26./27.8. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
- 10./11.,28./29.8. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
- 30./31.8. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
- 12./13.,16./17.8. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
- Angaben ohne Garantie!